Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

87 (21.2.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 87. — Karlsruhe, Mittwoch den 21. Februar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Die Botschaft des Präsidenten Fallières.

(Tel. Bericht.)

= **Paris**, 20. Febr. Die Botschaft des neuen Präsidenten der französischen Republik, **Fallieres**, wurde heute dem **Parlamente** kundgegeben. In der **Deputiertenkammer** verlas Ministerpräsident **Rouvier** die **Botschaft** des Präsidenten Fallieres, welche lautete:

„Indem die **Nationalversammlung** mir das **erste Amt** der **Republik** übertrug, von dem der **erste Bürger** mit **so edler Einfachheit zurücktritt**, um dem Wunsche der Verfassung zu entsprechen, und den die öffentliche Meinung in seiner Zurückgezogenheit mit ihren **Sympathien** und ihrem **Dank** umgeben wird, legte sie mir **Verpflichtungen** und **Verantwortlichkeiten** auf, deren Schwere und Ausdehnung ich mir nicht verhehle. Um meine Aufgabe zu erleichtern, appelliere ich an die **Mitwirkung aller Republikaner**, ohne übrigens zu vergessen, daß, wenn man mit Männern seiner Partei regiert, dieses im **höheren Interesse der Nation** geschieht, und daß man allen **ohne Unterschied der Abstimmung** und des **politischen Glaubens** den **Schutz** sämtlicher Rechte und die Gewährleistung aller Freiheiten schuldet.

Die **Wahl** des neuen **Staatsoberhauptes** hat sich, wie wohl noch in aller Gedächtnis ist, mit einer **Würde und Ruhe** vollzogen, die **nicht nur in Frankreich**, sondern auch über unsere Grenzen hinaus Beachtung gefunden haben. Man hat hierbei überall den unzweifelhaften Beweis für den **Fortschritt unserer politischen Sitten** und eine **glänzende Kundgebung** für die **Festigkeit des Regiments** gesehen, dem viele schwere Beweise nicht erspart gewesen waren, das aber nach **35 Jahren seines Bestehens** — und welches Regime hat nach der Revolution eine annähernd so lange Dauer aufzuweisen? — trotz alledem heute noch ebenso **lebenskräftig** und **vielversprechend** ist wie nie zuvor.

Entsprechend dem **Vertrauen** und den **Gesetzen** des Landes, in dem sie ihre Bemühungen vereint, um für seine **Sicherheit**, seine **Größe** und seine **Zukunft** zu wirken, als ergebene Hüterin unserer Einrichtungen und Gesetze lebt die **Armee** der Ehre und der Uneigennützigkeit, und nichts wird sie in der Erfüllung ihrer heiligsten Pflicht, der Vorbereitung für die Verteidigung ihres Landes und ihrer Fahne, stören. Wenn auch **jeder Gedanke fernliegt**, daß ihre **Stärke** eine **Drohung** gegen irgend jemand bedeuten soll, so darf doch niemand an ihre Verminderung denken, da sie das **sicherste Unterpfand** für die Erhaltung des **Friedens** bildet.

In seiner **auswärtigen Politik**, die von Gradheit, Erleuchtung und Mäßigkeit, nicht minder aber auch von **Festigkeit** geleitet wird, gibt da nicht die **Republik** in ihrer **andauernden Treue gegen ihre Freunde und Verbündeten** ein **Beispiel**, um welchen Preis sie herzliche Beziehungen mit allen Mächten zu erhalten sucht?

Im **Innern**, wo die **öffentliche Ordnung** auf dem **unantastbaren Gehorsam gegenüber dem Gesetze** beruht, wird der **gütige Genius** nach wie vor die regelrechte Entwickelung des **Handels**, des **Ackerbaues** und der **Industrie** fördern, er wird nicht nachlassen, mit seinem verjüngenden Hauche die **Wissenschaften** und **Künste**, die gleichsam **ein Schmuck des Augenblicks** sind, zu beleben.

Die **Demokratie**, die ebensowenig wie wir ein politisches Zurückgehen will, wird ohne Ungeduld die Abstimmung über die **gesetzgeberischen Maßnahmen** erwarten, deren Beratung heute oder morgen an sie herantritt, und deren verschiedene Anwendungen eines Tages, den wir nahe herbeiwünschen, ebenso viele grundlegende Elemente des **sozialen Friedens** sein werden.

Die große Bewegung der **Solidarität**, die nach und nach in **alle Schichten** der **Gesellschaft** drang, wandert auch auf **die vom Glück Enterbten**, die eine leidenschaftliche Sorge der Vertreter des Landes sind, zu. In der **Welt der Arbeit**, die **unser Schulunterricht von der Knechtschaft und Unwissenheit befreit** hat und bei der die **Erziehung** den **Charakter** und das Gefühl für **individuellen Stolz gefestigt** hat, wird man **nicht unempfänglich** sein für die **Initiativmaßnahmen**, die gleichzeitig sowohl für ihre weise **Vorsicht** wie für ihr tiefgehendes **Gerechtigkeitsgefühl** Zeugnis ablegen. Der **Augenblick ist nicht fern**, wo man überall **begreifen** wird, daß in einem **Lande** mit **allgemeinem Stimmrecht**, unter einer **Regierung der Freiheit**, man lediglich auf dem **Wege** der **Vernunft**, des **guten Rechtes** und der **Billigkeit** zur **Harmonie** der **Interessen** zu einer **moralischen Einheit der Nation** gelangen wird. Bis dahin wollen wir als **treue Diener der Demokratie** ohne Unterlaß daran arbeiten, die **Menschheit** immer **besser zu machen**, mit immer **tiefer gehendem öffentlichem Gewissen**, und wir wollen uns in Treue weiter widmen der Sache des **Fortschrittes** und dem **Kultus** des **Vaterlandes!**"

Alle Sätze dieser **Botschaft** wurden von der **Linken mit warmem Beifall** begrüßt, besonders der Satz, der alle **Republikaner zur Mitarbeit** auffordert, ferner der Satz, der die **Festigkeit** des jetzigen **Regierungssystems** konstatiert, der auf die **Verteidigung des Landes** und seine Fahne bezügliche Satz, der feststellt, daß die **Beziehungen Frankreichs zu allen Ländern gute** sind, und der Satz, der von dem dem **Gesetze geschuldeten Gehorsam** spricht. Die **Rechte** hörte die **Botschaft stillschweigend** an.

Nachdem die Botschaft verlesen war, nahm das Haus die Besprechung der Interpellation betreffend die Verhältnisse in Französisch-Congo wieder auf.

Im **Senat** übernahm **Dubost** das **Präsidium** mit einer **Ansprache**, in der er ausführt, seine Wahl zum Präsidenten des Senats müsse dahin ausgelegt werden, daß sie die Zustimmung des Senats zu den Lehren von guter Ordnung in den Finanzen und von guter wirtschaftlicher Ordnung bedeute, für die er, Dubost, stets eingetreten sei. Die **unnötigen Ausgaben und schreienden Mißbräuche**, worauf er oft hingewiesen habe, müßten **abgeschafft** werden und die **sozialen Reformen** seien der **wirtschaftlichen Lebenskraft des Landes unterzuordnen**. (Beifall.)

Justizminister **Chaumie** verlas hierauf die **Botschaft des Präsidenten Fallieres**, die mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 20. Febr.

Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Am Bundesratstisch die Staatssekretäre v. **Posadowsky** und Dr. **Nieberding**.

Das Haus berät zunächst den **deutsch-äthiopischen Freundschafts- und Handelsvertrag**.

Abg. **Patzig** (natl.) spricht seine Freude aus, daß es der Regierung gelungen sei, wirtschaftliche Vorteile für Deutschland beim Wettbewerb in Abessynien zu sichern und erkennt die Tätigkeit des Dr. Rosen an, der den Vertrag abschloß.

Das Haus **nimmt** in 1. und sodann debattelos in 2. Lesung den **Vertrag an** und beginnt die Beratung des Extraordinariums des **Reichsamts des Innern**.

Abg. Frhr. von **Hertling** (Ztr.) verweist auf die inzwischen vollendete Sixtinische Kapelle und würdigt die Verdienste des Direktors Steinmann-Schwerin um dieses Werk, das dem deutschen Reiche zur Ehre gereicht. Der Dank für das prachtvolle Werk gebühre dem Kaiser dem Reichsamt des Innern und dem Prälaten Schneider-Mainz. Das Werk sei auch dem Papste überreicht worden, der es mit dem größten Interesse entgegengenommen habe. Dies beweise wiederum das freundschaftliche Einvernehmen der Regierung mit dem Vatikan.

Das Haus **bewilligt** sodann **debattelos** eine Reihe Artikel **des Extraordinariums**.

Bei Artikel: Unterstützungen an die **Gesellschaft für deutsche Erziehung** und **Schulgeschichte** gedenken die Abg. **Eickhoff** und **Schrader** anerkennend der Verdienste des Dr. **Kehrbach**.

Die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern wird fortgesetzt mit dem Extra-Ordinarium. Für den weiteren Ausbau der **Hohkönigsburg** werden im Etat 850 000 *M* verlangt. Die Budgetkommission beantragt Bewilligung. Nach kurzem Referat des Abgeordneten von Richthofen über die Verhandlung in der Kommission wendet sich

Abg. **Ledebour** (Soz.) gegen den Antrag der Kommission. Mehr als zweifelhaft erscheine es ihm, ob der Ausbau der Burg wirklich geeignet sei, den Patriotismus in Elsaß-Lothringen zu heben. An die ganze Sache sei jedenfalls mit unverantwortlicher Ungründlichkeit herangegangen worden. Der Widerspruch gegen die jetzige Nachforschung sei um so berechtigter, als im März 1901 Graf Posadowsky im Plenum sich mit der Bedingung ausdrücklich einverstanden erklärte, daß etwaige Mehrkosten der Bauherr tragen werde. Nun, weshalb halte man sich jetzt nicht hieran? Auch an eines Bauherrn Wort solle man doch nicht deuteln. Wir lehnen es ab, möge der Bauherr dort selbst die Kosten übernehmen.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** behauptet, daß es Tatsache sei, daß der Besuch der Vogesen stark gestiegen sei und legt weiter dann dar, daß nicht jede Restaurierung ein Fehler sei. Sei doch die Marienburg ein Denkmal, welches alle Welt, auch das Ausland mit Staunen und Bewunderung erfüllt habe. Auch was die Hohkönigsburg anlange, so liege ein nationaler Grund darin, einen solchen Bau wieder herzustellen. Es handle sich nur um einige kleinere Raten, nicht um erhebliche finanzielle Leistungen.

Abg. **Müller-Sagan** (frs. Vp.) erklärt sich gegen die Bewilligung.

Abg. **Schlumberger** (natl.) gibt der Meinung der elsaß-lothringischen Bevölkerung Ausdruck, daß man hier diese Forderung einmütig annehmen möge.

Hierauf wird die Forderung angenommen gegen die Sozialdemokraten, Freisinnige und einen Teil des Zentrums.

Nunmehr erfolgt die **Abstimmung** über die noch unerledigt gebliebenen Resolutionen, die bereits beim **Kapitel Gesundheitsamt** erörtert wurden. Die Resolution Jäger (Anstellung besonderer Beamten im Hauptamt in jedem Bundesstaat zur **Ueberwachung** des **Weinhandels**) wird **angenommen**. Die Resolution **Burghardt** und Genossen betreffend Gestattung eines **stärkeren Bleigehaltes** als 10 Prozent bei Zinndeckeln der zur Ausfuhr gelangenden **Deckelkrüge** wird dagegen **abgelehnt**.

Die letzte Position unter den einmaligen Ausgaben des Etats des Reichsamts des Innern wirft 5 Millionen *M* aus für **Beamten- und Arbeiter-Wohnungen**. Eine hierzu eingegangene Hausbesitzer-Petition wünscht Ablehnung jeder ferneren Forderung für einen solchen Zweck. Die Budget-Kommission beantragt über diese Petition Uebergang zur Tagesordnung, was auch nach Genehmigung der Position beschlossen wird.

Damit ist der Etat des **Reichsamtes des Innern erledigt**.

Es folgt der **Etat der Reichsjustizverwaltung**.

Hierzu liegt eine **Resolution Ablaß** und Gen. (frs. Vp.) vor, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, dafür zu sorgen, daß bei der bevorstehenden **Reform** der **Reichsstraf-Prozeßordnung** die Zuständigkeit der **Schwurgerichte** in **Preßsachen** auf das **ganze Reich** ausgedehnt werde.

Abg. **Bassermann** (natl.) fragt an, wie es mit dem Gesetzentwurf zum Schutze der Bauhandwerker stehe. Ferner müsse er sich gegen ein im preußischen Abgeordnetenhause laut gewordenes Verlangen nach einer Art von Lex Heinze wenden. Um gegen unzüchtige Literatur vorzugehen, genügten die bestehenden Gesetze durchaus. Unerläßlich sei die Reform unseres Zivil-Prozeßwesens zur Abkürzung der Prozesse. Zu demselben Zweck sei zu wünschen, eine Erweiterung der Kompetenz der Amtsgerichte. Weiter äußert Redner noch Wünsche wegen des Konkursverfahrens namentlich in Bezug auf Bestimmungen über den außergerichtlichen Zwangsvergleich. Die Neuregelung des materiellen Strafrechts werde wohl noch lange auf sich warten lassen. Dabei seien viele Detailfragen so spruchreif, daß es sich empfehle, sie vorweg zu erledigen.

Staatssekretär **Nieberding** führt aus, der Gesetzentwurf zum Schutz des Bauhandwerks liege beim Bundesrat. Von einem Entwurf nach Art

Der Mondstein.

Detektivroman von **Wilkie Collins**.

(54. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Zweites Kapitel.

„Geh' zu Fräulein Verinder," befahl die Tante dem Diener, sobald sie ihren Neffen begrüßt hatte, „und sage ihr, daß Herr Ablewhite da ist."

Wir erkundigten uns besorgt nach seinem Befinden und fragten, wie er das schreckliche Erlebnis überstanden habe. Da sah er mich mit einem reizenden Lächeln an, während seine Worte der Tante galten.

„Wie gütig von dir! Wodurch habe ich solches Mitgefühl verdient? Es war ja nichts, geliebte Tante. Man hat mir nur die Augen verbunden, mich geknebelt und auf den harten Boden geworfen, den nur ein sehr dünner Teppich bedeckte. Ich kann doch von Glück sagen, daß ich nicht beraubt oder ermordet worden bin. Nichts habe ich eingebüßt, außer etwas Körperkraft, die das Gericht gar nicht als Besitztum anerkennt. Also habe ich keinen Verlust zu beklagen und hätte das Abenteuer gern für mich behalten, denn alles öffentliche Aufsehen ist mir zuwider. Aber Herr Luker hat die ihm zugefügte Unbill an die große Glocke gehängt und die natürliche Folge davon war, daß auch verkündet wurde, wie es mir ergangen ist. Nun bin ich den Zeitungsschreibern in die Hände gefallen und habe die Sache schon gründlich satt. — Und wie geht es der lieben Rahel? Machen ihr die Londoner Vergnügungen noch immer Spaß? Nein, wie mich das freut! — Sie müssen Nachsicht mit mir haben, liebes Fräulein Clack, daß ich meine Vorstandspflichten so gröblich vernachlässigt habe. Nächste Woche hoffe ich wieder bei den „Verwahrlosten Kindern" zu sein und die werten Damen zu begrüßen."

Wie himmlisch war das Lächeln, mit dem er diese Worte begleitete, welchen Wohlklang hatte seine tiefe melodische Stimme! Aber ach, ehe ich noch eine Erwiderung fand, wurde unser Beisammensein gestört. Rahel Verinder kam mit höchst unpassender Eile und geröteten Wangen ins Zimmer gestürzt.

„Gut, daß du da bist, Gottfried," sagte sie ohne irgend welche mädchenhafte Zurückhaltung. „Hättest du nur Herrn Luker auch gleich mitgebracht. Ihr beide seid jetzt die interessantesten Leute in London. Du mußt mir das ganze Abenteuer genau erzählen. Gewiß haben die Zeitungen noch manches fortgelassen."

Mit wirklichem Kummer sah ich, wie Herr Gottfried ihre Hand ergriff und leise an die linke Seite seiner Weste drückte. Sogar in ihm regt sich also noch unsere sündhafte Natur.

„Liebste Rahel", sagte er mit derselben Stimme, die mich noch soeben wonnig durchschauert hatte, „du weißt schon alles aus den Zeitungen, und so gut wie sie könnte ich es doch nicht berichten."

„Gottfried findet, daß wir die Sache viel zu wichtig nehmen," bemerkte die Tante. „Er hatte eben gesagt, er spräche nicht gern darüber."

„Weshalb nicht?" fragte sie heftig und blitzte ihn mit den Augen an, während seine Blicke freundlich und nachsichtig auf ihr ruhten, was sie ganz und gar nicht verdiente.

„Wahre Größe und echter Mut sind immer bescheiden," konnte ich mich nicht enthalten zu äußern.

„Du bist in deiner Art ein ganz guter Kerl, Gottfried," fuhr Rahel fort, ohne im geringsten auf mich zu achten. „Aber groß bist du gewiß nicht; du hast auch keinen außergewöhnlichen Mut, sollte ich denken, und wenn du je bescheiden gewesen bist, so haben deine vielen Verehrerinnen dir diese Tugend längst abgewöhnt. Du mußt also einen besonderen Grund haben, wenn du von dem Abenteuer nicht reden magst — und den will ich wissen."

„Den einfachsten Grund von der Welt — die Sache kommt mir zum Halse heraus."

„Du mußt nicht denken, lieber Gottfried, daß du eine von deinen Komitee-Damen vor dir hast, denen du gewohnt bist, Flausen vorzumachen. Mir gegenüber mußt du hübsch bei der Wahrheit bleiben. Komm nur, und stehe mir Rede und Antwort; ich habe einen ganzen Sack voll Fragen für dich bereit."

Rahel zog ihn mit sich in eine helle Fensternische, wo beide Platz nahmen, und fing an, ihn mit Fragen zu bestürmen, als ob sie ganz allein im Zimmer wären.

Weder auf ihre Mutter noch auf mich nahm sie die geringste Rücksicht.

„Hat die Polizei irgend etwas entdeckt, Gottfried?"

„Nicht das geringste."

„Daß es dieselben drei Männer waren, die dich überfielen und später Herrn Luker in die Falle lockten, steht fest, nicht wahr?"

„Darüber kann, so viel ich weiß, kein Zweifel sein."

„Sind es wirklich die drei Indier gewesen, die damals nach unserem Landhause kamen?"

„Es gibt Leute, die das meinen."

„Glaubst du es auch?"

„Aber liebe Rahel, sie haben mir die Augen verbunden; ich konnte ihre Gesichter nicht sehen, wie soll ich es da wissen?" Er versuchte vom Stuhl aufzustehen, aber sie drückte ihn wieder auf den Sitz zurück.

„Ich möchte auch etwas über Herrn Luker hören, Gottfried."

„Da bin ich der letzte Mensch, der dir etwas sagen kann."

„Du hattest ihn nie zuvor gesehen, bis du ihm zufällig auf der Bank begegnetest?"

„Niemals."

„Und seitdem?"

„Wir sind teils einzeln, teils zusammen auf der Polizei verhört worden."

(Fortsetzung folgt.)

der Lex Heinze sei ihm nichts bekannt. Er bedauere allerdings, daß gewisse Erzeugnisse nicht getroffen werden könnten vom Strafrichter. Auf dem Gebiete des amtsgerichtlichen Prozesses werde die Regierung bemüht sein, die das Verfahren verschleppenden Mängel abzustellen, die mehr und mehr wieder zu Klagen Anlaß gegeben haben. Wenn insbesondere Kammern für Handwerkssachen ähnlich denen für Handelssachen gewünscht worden sind, so liege dafür keinerlei praktisches Bedürfnis vor. Die von dem Abg. Bassermann gewünschte Denkschrift über das Konkurs-Verfahren und den außergerichtlichen Zwangsvergleich im Auslande sei er gern erbötig zuzustimmen. Daß die materielle Strafrechtsreform sehr zeitraubend ist, sei richtig. Betreffs der Einzelfragen hätten sich die Organe der Rechtspflege gegen eine Vorwegnahme bestimmter einzelner Fragen erklärt.

Abg. **Bargmann** (frs. Vp.) widerspricht einer Aufhebung der Schwurgerichte, will deren Zuständigkeit vielmehr ausgedehnt wissen auf Preßvergehen und plädiert für ein Strafvollzugsgesetz besonders behufs angemessener Behandlung jugendlicher Strafgefangener. Weiter beleuchtet er noch die Mängel des Gesetzes wegen Entschädigung unschuldig Verurteilter.

Staatssekretär **Nieberding** weist darauf hin, daß ein Strafvollzugsgesetz ohne vorherige Regelung des Gesetzes im Ganzen nicht möglich sei.

Abg. von **Dirksen** (Rp.) ist der Meinung, daß es mit der pornographischen Literatur so wie jetzt, nicht weiter gehen könne. Unser **Zivil-Prozeßverfahren** müsse unbedingt verbessert werden. Die Prozeß-Verschleppung sei unerträglich. Weiter drückt Redner sein Erstaunen darüber aus, daß ein Staatsanwalt in Metz in einer liberalen Versammlung offen gesagt habe, im Kampf gegen die Reaktion müsse man sogar mit der Sozialdemokratie zusammen gehen. Von einem Staatsbeamten, der Kaiser und Reich Treue geschworen habe, sei das unverantwortlich.

Staatssekretär **Nieberding** erwidert, er habe kein Recht, Jemanden, der einer staatlichen Justizverwaltung untersteht, zur Verantwortung zu ziehen. Wenn der vom Vorredner erwähnte Fall wirklich so liege, so würde ihn doch wohl auch die elsässische Verwaltung kennen.

Hierauf erfolgt **Vertagung**. Morgen 1 Uhr Schwerinstag. Zweite Lesung des sozialdemokratischen Wahlrechts-Antrages, Veteranenantrag Nißler, Antrag betreffend Tagegelder für Geschworene und Schöffen.

Schluß 6½ Uhr.

Aus den Reichstagskommissionen.

= **Berlin**, 20. Febr. (Tel.) In der **Budgetkommission** des **Reichstages** gab vor Eintritt in die Tagesordnung **Erbprinz zu Hohenlohe** eine **Erklärung** zu Protokoll, welche besagt: Der Abg. **Erzberger** habe in der Sitzung vom 14. Februar gegen den **Personalreferenten** der **Kolonialabteilung** Geh. Rat v. **König** den **Vorwurf** erhoben, in einer Reihe von Fällen **bewußt unwahre Angaben** gemacht zu haben. Der Abg. Erzberger habe zum **Beweise** dafür den Fall betr. die **Anstellung** eines **Sekretärs Koch** angeführt. Erbprinz zu Hohenlohe **weist nach**, daß der Abg. **Erzberger** sich bezüglich dieses Falles auf Grund einer **unrichtigen Abschrift**, die durch **einfache Rückfrage** bei der Kolonialabteilung oder beim Justizministerium hätte **richtiggestellt** werden können, für **berechtigt gehalten** habe, einen **Beamten** durch den **Vorwurf** der **bewußten Unwahrheit** aufs schwerste in seiner **Ehre zu kränken**. Er müsse es dem Abg. **Erzberger überlassen**, aus dieser **Feststellung die Konsequenzen** zu ziehen.

Die Kommission begann dann die Beratung des **Etats für Südwestafrika**.

Im Laufe der Debatte erklärt **Erbprinz zu Hohenlohe**, eine Ausdehnung der Verordnung über die **Einziehung** des **Stammesvermögens** der **Aufständigen** in **Ovamboland** sei **nicht beabsichtigt**; in dem übrigen **Schutzgebiet** solle die **Ueberweisung** von **Regierungsland** an Eingeborene den Ausführungsbestimmungen des **Gouverneurs überlassen** bleiben. Die **Verwaltung** sei selbst **interessiert** daran, daß die **Eingeborenen nicht zu Bettlern** gemacht würden. Den Eingeborenen sollten **Lokationen** oder **Reservate** zugeteilt werden. Bei der Durchführung dieser Verordnung würde den **Missionaren** die **Rolle** von **Eingeborenen-Anwälten** zufallen. Dadurch würden ungerechtfertigte **Härten vermieden** werden können. Er habe zu dem Gouverneur **Lindequist Vertrauen**, daß er die **Verordnung** in **gerechter, wohlwollender Weise** durchführen würde.

Hohenlohe bemerkt weiter, daß **neben den Missionaren** besondere **Beamte** zur Vertretung der **Interessen der Eingeborenen** nach der Art der **Nativekommissionen** in den britischen Kolonien angestellt werden sollen.

hd **Berlin**, 20. Febr. (Tel.) Die **Steuerkommission** des **Reichstages** setzte heute die Beratung der **neuen Steuervorschläge** fort und beschäftigte sich zunächst mit dem **Antrage Singer** und Genossen, eine **Reichseinkommen- und Vermögenssteuer** einzuführen.

Der preußische Finanzminister von **Rheinbaben** erklärte, daß der Antrag Singer für die **verbündeten Regierungen** völlig **unannehmbar** sei und zwar aus Gründen, die sie schon oft im Plenum dargelegt hätten. Tatsache sei, daß die **direkten Steuern** von den **Einzelstaaten unmöglich entbehrt** werden könnten, materiell nicht, weil die **Anforderungen an die Staaten im Steigen** begriffen seien. Auch wichtige formelle Bedenken sprächen gegen den Antrag.

Müller-Fulda meint, vielleicht könne man den **Antrag Singer** dadurch **ersetzen**, daß man die **Matrikularbeiträge** nach der finanziellen **Leistungsfähigkeit der Einwohner der Einzelstaaten** erhebe.

Staatssekretär Frhr. v. **Stengel** führt aus: Für die **Einbringung** der **Resolution** der **Sozialdemokraten** sei er im gewissen Sinne **dankbar**, denn es würde dadurch **vollends klar**, daß die **ablehnende Haltung** gegen die **Steuervorschläge der Regierung** nicht so sehr in der Sache selbst, als in der **Absicht** beruhe, durch die **Ablehnung** der Regierungsvorschläge auf die Einführung der **Reichseinkommensteuer hinzudrängen**. Die Frage der **Abänderung** der **Umlegung** der **Matrikularbeiträge** nach der **Leistungsfähigkeit** der einzelnen Bundesstaaten sei auch bei der Reichsregierung **nicht unerwogen** geblieben. Ein gangbarer Weg ließ sich aber bisher nicht finden.

Westermann (natl.) meint, ein Teil seiner Freunde stehe **sympathisch** der **Reichseinkommen- und Vermögenssteuer** gegenüber.

Wiemer (fr. V.) hält die Schwierigkeit nicht für unüberwindlich, weder in materieller noch in formeller Beziehung.

Gröber (Ztr.) hält die Einkommensteuer jedenfalls für das gerechteste.

In der Abstimmung wurde dann der **Antrag Singer** gegen 10 Stimmen **abgelehnt**. Dafür stimmten außer Dr. Burghardt (wirtsch. Vg.) die Polen, Freisinnigen und Sozialdemokraten.

Sodann wird der **Antrag Wiemer** auf die **Vorlage** eines **Gesetzentwurfes**, wodurch eine **Reform** der **Branntweinsteuer** herbeigeführt wird, **beraten**. Morgen Fortsetzung.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Darmstadt**, 20. Febr. Das **Großherzogspaar** reist bereits am 23. d. M. mittags zu den Feierlichkeiten nach **Berlin** ab und wird am 1. März wieder zurückerwartet.

Vom deutschen Handelstag.

= **Berlin**, 20. Febr. (Tel.) In der heutigen **Schlußsitzung** des **Deutschen Handelstages** wurde zunächst die **Tabaksteuer** behandelt. Geh. Kommerzienrat **Vogel-Chemnitz** „glaubt" nicht, daß die Tabaksteuer die Tabakindustrie wesentlich bedrohen werde; er „glaubt" auch nicht, daß ein erheblicher Verbrauchsausfall zu erwarten sei, oder daß ein Teil der Arbeiter der Tabakfabrikation seine Stellung verlieren werde. Die **Steuervorlage** könne daher **nicht als übertrieben** betrachtet werden; sie belegt einen Luxusartikel mit einer Steuer, die fraglos ertragen werden kann. Die bei der **Zigarettenvorlage** geforderten Sätze sind zu hoch: durch sie werde die Zigarette um 39 bis 50 Prozent verteuert. Die stärkste Härte liege in der Besteuerung des Zigarettenpapiers.

Kommerzienrat **Collenbusch**-Dresden nimmt eine **ablehnende Haltung** gegenüber der Steuer ein. Der Uebergang zum Monopol würde einen erheblichen Rückgang bedeuten. Sehr fraglich sei es, ob das Reich soviel Geld aus dem Tabak schlagen könne, daß es sich lohne, die damit verknüpften sozialen und wirtschaftlichen Schäden mit in den Kauf zu nehmen. Ebenso muß die Zigarettensteuer entschieden bekämpft werden, da die Zigarette in erheblichem Maße das Rauchmaterial der Minderbemittelten sei.

Biermann-Bremen sucht die **Unmöglichkeit** einer weiteren **Belastung** des Tabaks nachzuweisen. **Ritzhaupt-Mannheim** bezeichnet den **Rückgang** des **Verbrauchs** als die notwendige Folge der Steuer. Handelskammersekretär **Hiller-Lahr** gibt die Erklärung ab, daß **seine Kammer die Steuer ablehne**.

Heuer-Delmenhorst fordert auf, **gegen die Steuer** aufzutreten. Geh. Kommerzienrat **Wäntig**, Vorsitzender der Handelskammer Zittau, tritt als einziger Diskussionsredner **für den Ausschußantrag** im Namen seiner Kammer ein und bemerkt, die Fabrikation unterschätze ihre Kräfte und Fähigkeiten. **Schönig-Wlotho** bezeichnet die Steuer als eine Existenzfrage; die Steuer annehmen hieße 10 000 Arbeiter brotlos machen und sie in die Arme der Sozialdemokratie treiben.

Es folgt **namentliche Abstimmung**. Der **Ausschußantrag** wird mit **165 gegen 127 Stimmen abgelehnt**.

Der **deutsche Handelstag** nahm folgende **Resolution** an: „Der **Handelstag** erkennt die **Notwendigkeit** an, daß zur **Ordnung** des **Reichshaushalts neue Steuern** eingeführt werden und spricht sich insbesondere **für die Aufbringung von Mittel aus**, durch welche **im Interesse aller Kreise des Volkes** die **erforderliche Wehrkraft** des Reiches zur **See** ermöglicht wird. Bei der **Auswahl** der weiter erforderlichen **Steuern** ist darauf Bedacht zu nehmen, daß sie **nicht einzelne Erwerbszweige belasten** und nur nach dem **Grundsatz** der **Leistungsfähigkeit** erhoben werden."

Geheimrat **Arnhold-Berlin** befürwortete noch zur **Eisenbahn-Personentarifreform** folgende **Anträge: Festsetzung** des **Preises** für **einfache Fahrkarten** auf die **Hälfte** der jetzt in **Preußen** für gewöhnliche **Rückfahrkarten** geltenden Preise, **unbeschadet** der bestehenden besonderen **Vergünstigungen** für den **Nah-** und **Vorortsverkehr**, die **Beseitigung** der **Zuschläge** für die **Schnellzüge**; erhebliche **Ermäßigung der Gepäckfrachten** unter **Beseitigung** des **Freigepäcks** und **Beibehaltung** der 4. **Wagenklasse**. Diese Forderungen wurden **angenommen** und die **Tagung geschlossen**.

Die Novelle zum Reichsstempelgesetz.

= **Berlin**, 20. Febr. Die Novelle wegen Aenderung einiger Vorschriften des **Reichsstempelgesetzes** vom 14. Juni 1905 ist heute dem **Reichstage** zugegangen. Die Novelle enthält **nicht** mehr diejenigen Bestimmungen der nicht zur gesetzlichen Verabschiedung gekommenen Novelle vom 24. März 1904, durch welche das **Arbitragegeschäft** wieder lebensfähig gestaltet werden sollte. Es heißt in der Begründung: Die verbündeten Regierungen meinen auch jetzt noch, der wirksamste Weg zur Wiederbelebung des Arbitragegeschäftes wäre, wie seinerseit vorgeschlagen, ein **Abfindungsverfahren** zur Entrichtung des Wertstempels von ausländischen Papieren. Da aber diese Abfindung im Reichstage und bei den beteiligten Bankkreisen erheblichen Bedenken begegnete, geeignetere Vorschläge, die Wirkungen des Wertstempels für den Arbitrierverkehr abzuschwächen, aber nicht gemacht seien, sehe der vorliegende Entwurf hiervon ab. Eine noch weitere Ermäßigung der Stempelabgabe für Arbitragegeschäfte in Verbindung mit einer Herabsetzung der Abgabe auch für Kostengeschäfte werde wenigstens einigermaßen zur Stärkung des Arbitrier-Verkehrs beitragen. Die **übrigen Vorschläge** des früheren Entwurfes sind in dem vorliegenden Entwurfe mit der Erweiterung wieder aufgenommen, daß für Geschäfte über **Schuldverschreibungen des Reichs** und der **Bundesstaaten** eine **Ermäßigung** der **Stempelabgaben** bis auf den **vierten Teil** des bisherigen Steuersatzes und entsprechend einer Anregung aus der Budgetkommission des Reichstages für **unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten die völlige Befreiung der Anschaffungsgeschäfte vom** Umsatz**stempel vorgesehen** ist. Ebenfalls gemäß einem Wunsch der Budgetkommission sind die in den Artikeln 1 und 2 enthaltenen Bestimmungen mit aufgenommen worden, welche die Beseitigung einiger bei Beratung des letzteren Entwurfs zur Sprache gebrachten weiteren Mängel des Gesetzes zum Gegenstande haben.

Schweiz.

= **Bern**, 20. Febr. (Tel.) Der **Bundesrat** beantragte bei der Bundesversammlung einen **Kredit** von 10 400 000 Franks zwecks **Vermehrung der Munitionsvorräte**. Ferner beantragt er einen Kredit von 2 515 000 Franks zur Anschaffung neuer Gebirgsgeschütze und Umwandlung der vier bisherigen Gebirgsbatterien zu sechs Geschützen in sechs neue Gebirgsbatterien zu vier Geschützen.

Die schweizerischen **Handelsvertragsunterhändler** sind mit neuen Weisungen nach Wien abgereist. Es sollen die **letzten Versuche** zu einer Verständigung unternommen werden.

Italien.

= **Rom**, 20. Febr. (Tel.) Die italienische Regierung hat heute dem **Parlamente** ein **Grünbuch** über die **mazedonischen Angelegenheiten** zugehen lassen, das 446 Dokumente enthält und sich auf den Zeitraum von Januar 1903 bis Mai 1905 erstreckt.

= **Rom**, 20. Febr. Von hier wird berichtet, der **Papst** werde in dem morgen stattfindenden **Konsistorium** in einer **Ansprache** an die **neuen französischen Bischöfe** auf die **Schwierigkeiten**, die ihrer harren, hinweisen und an ihre **Ergebenheit** und **Einigkeit** appellieren, sich jedoch **nicht** über die **Einzelheiten** des **französischen Trennungsgesetzes** aussprechen. Die am nächsten **Sonntag** in der **St. Peterskirche** stattfindende **Weihe** der neuen **französischen Bischöfe** wird von 8 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags andauern.

Spanien.

= **Madrid**, 20. Febr. In der gestrigen Sitzung der **Kammer** rechtfertigte der Ministerpräsident **Moret** den **Gesetzentwurf** betr. die **Ueberweisung der Aburteilung von Vergehen gegen die Armee und das Vaterland** an die **Militärgerichtsbarkeit** mit der **Notwendigkeit, den Zwiespalt** zwischen dem **militärischen** und dem **bürgerlichen Element auf parlamentarischem Wege zu lösen**.

Maura, der Führer der **konservativen Partei**, erklärte, daß die **Konservativen für das Gesetz** stimmen werden, da dieses den **unglücklichen Verhältnissen** in Spanien ein **Ziel** setzen werde. **Moret verlangte darauf** eine **dringliche Abstimmung**.

Die **Debatte** wurde **eingestellt**. Nach ihrer Wiedereröffnung erneuerten die **Catalonisten** ihre **Angriffe**.

Frankreich.

= **Paris**, 20. Febr. (Tel.) Im **Ministerrat** unter Fallieres Vorsitz gab der Finanzminister **Merlou** davon Kenntnis, daß die Ausgaben, die aus dem **Altersversorgungsgesetz** sich ergeben, während der ersten zehn Jahre sich auf etwa 270 Millionen und in den folgenden Jahren auf 150 Millionen belaufen werden.

)-(**Herr Loubet** empfing gestern zahlreiche **Glückwünsche zur guten Vollendung seines Septennats**. Einige waren von **gekrönten Häuptern** gezeichnet, vom Kaiser Nikolaus, König Eduard, den Königen von Italien, Spanien, Portugal, Norwegen und der Königin von Portugal. Auch mit **Gesuchen** wird er schon bestürmt, aber er soll für alle den gleichen Bescheid haben: er sei jetzt ein schlichter Privatmann und habe über keinerlei Aemter mehr zu verfügen.

Amerika.

= **Washington**, 20. Febr. Präsident **Roosevelt** hat gestern dem **Kongreß** einen **Bericht** über den beim **Panamakanal** zu wählenden Typus eines **Wasserweges** zugestellt. Der Präsident tritt, ebenso wie der Kriegssekretär **Taft**, der Chefingenieur **Steeweiß** und die für den Kanalbau eingesetzte **Kommission** es mit einer Ausnahme ebenfalls tut, für den Bau eines **Schleusenkanals** ein. Die **Mehrzahl** der beratenden Ingenieure, einschließlich der **Vertreter** aus dem **Ausland**, hat sich indessen für den Bau eines **Niveaukanals** ausgesprochen. Die Frage soll im Kongreß entschieden werden.

= **Newyork**, 20. Febr. Die **Streitfrage zwischen den Verein. Staaten** und **Venezuela** über die Frage der **Asphaltgesellschaften** wird nach einer Meldung der Köln. Ztg. auf Antrag des Präsidenten **Castro** dem **Haager Schiedsgerichtshof** zur **Entscheidung** zugewiesen werden.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich **gnädigst** bewogen gefunden, dem Fabrikanten Rudolf Gütermann in Perosa-Argentina, Provinz Turin, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen **Ritterkreuzes des Königlich** Italienischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens zu erteilen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 10. Februar d. J. wurde dem Postassistenten Engelbert Braun in Bruchsal der Titel Telegraphensekretär verliehen.

Mit Entschließung des Großh. Ministeriums des Innern vom 15. d. M. wurde Revident Joseph Späth beim Landeskommissär in Konstanz zum Revisor ernannt.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Bis auf weiteres zur Dienstleistung kommandiert: v. **Bennigsen**, Oberlt. im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Befördert, zu Lts. der Res.: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: **Kühne** (Brandenburg a. H.), des 2. Ober-Elsäss. Inf. Regts. Nr. 171, **Frommann** (Gotha), des 1. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 14, **Wingenroth** (Mannheim), des 1. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 14, **Maurer** (Offenburg), des Bad. Train-Bats. Nr. 14, **Trier** (Frankfurt a. M.), des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22. Der Abschied bewilligt: **Köhler** (Guben), Hauptm. der Res. des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, **Maurach** (I Mülhausen i. E.), Hauptm. der Landw. Inf. 1. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, **Benckiser** (Karlsruhe), Rittm. der Landw. Kav. 1. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, **Schneider** (Friedrich) (Karlsruhe), **Bauer**, **Kausch** (Mannheim), **Hainz** (Mosbach), Oberlts. der Landw. Inf. 2. Aufgebots.

Badische Chronik.

§ **Karlsruhe**, 20. Febr. Das Großh. Justizministerium hat seit einiger Zeit denjenigen Kollegialgerichten, bei denen sich zwei oder mehrere **Rechtspraktikanten** befinden, zum Zweck der besseren **praktischen Ausbildung** derselben **gemeinsame praktische Uebungen** veranstaltet, deren Leitung einem Mitglied des Gerichts übertragen werden soll. Der Präsident des Gerichts hat die Uebungen zu überwachen, und es sind ihm besonders die von den Rechtspraktikanten gelieferten Arbeiten von Zeit zu Zeit vorzulegen. Zur Bestreitung der durch Honorierung der Kursleiter entstehenden Kosten sind 5000 Mk. in den außerordentlichen Etat aufgenommen. Diese Kurse bilden ein vorzügliches Mittel zur **praktischen Ausbildung** des heranwachsenden **Juristenstandes**. Auf Anregung der Budgetkommission der Zweiten Kammer wird das Justizministerium solche Kurse auch bei den **größeren Amtsgerichten** veranstalten. Diese Uebungen sind auch zur Vorbereitung für die **Gerichtsschreibereiprüfung** vorgesehen.

& **Mannheim**, 20. Febr. Dem neu gegründeten **Verkehrsverein** sind bereits 570 **Mitglieder** beigetreten, die rund 7000 M. Beiträge zeichneten. Außerdem hat der Stadtrat 5000 M. Zuschuß in Aussicht gestellt. Der Ausschuß des Vereins bewilligte heute einen Gehalt bis zu 5000 M. für den **Sekretär** des Verkehrsbureaus und ermächtigte den Vorstand, **gegen** die geplante **Fahrkartensteuer in Petitionen** an den **Reichstag** und die Regierung Stellung zu nehmen.

✕ **Baden-Baden**, 20. Febr. Kommenden Donnerstag den 22. Febr. wird die Karlsruher **Leibgrenadierkapelle** unter Leitung des Herrn Musikdirektors **Adolf Boettge** im hiesigen Theater unter dem Titel „Die Konzert-Sint-Flut" ein humoristisches Konzert veranstalten. Der Beginn des Konzertes ist auf abends 8 Uhr angesetzt.

♣ **Vom Kaiserstuhl**, 19. Febr. Die am gestrigen Sonntag im Gasthof zum „Engel" in **Emmendingen** abgehaltene **General-Versammlung** des diesseitigen **Bezirks-Bienenzuchtvereins** war sehr gut besucht. Eingeleitet wurde dieselbe durch eine kurze Prüfung des in Thenningen abgehaltenen Winter-Bienenzuchtkurses, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde. Als Hauptgegenstand wurde beraten die Beteiligung an der im September d. J. in Karlsruhe stattfindenden Jubiläumsausstellung; die vom ersten Vorstand, Herrn Hauptlehrer **Kilchling** in Thenningen, vorgeschlagenen Anträge wurden einstimmig gutgeheißen. Auch Herr Geh. Regierungsrat **Salzer** in Emmendingen beehrte die Versammlung mit seiner Gegenwart. Um 7 Uhr begannen die theatralisch-musikalischen Aufführungen, die allgemeine Heiterkeit hervorriefen, und „Mitternacht zog näher schon", als die Ersten sich erhoben, um durch das Dampfroß ihrer Heimat zuzufahren.

* **Zell a. H.**, 20. Febr. Gestern morgen ist das Haus des Schreinermeisters Wilhelm **Lehmann** „hinter den Eichen" total **niedergebrannt**. Der verheiratete Sohn des Besitzers wurde lt. „Off. Ztg." als der **Brandstiftung** verdächtig verhaftet.

⊡ **Wolfach**, 20. Febr. Infolge des Brandes der hiesigen **Zellstoffabrik**, die bekanntlich nicht wieder aufgebaut wird, ist lt. „Konst. Ztg." das **Gesamtsteuerkapital** der Gemeinde von 6 278 768 Mark im vorigen Jahre auf 4 547 478 Mk., also um 1 731 200 Mk. gesunken. Dadurch wurde eine **Erhöhung der Umlage** von 45 auf 60 Pfg. nötig.

⊞ **Todtnau**, 19. Febr. Obschon das Wetter anfangs unserem **Skifest** nicht sehr günstig war, heiterte sich der Himmel wieder und brachte schönsten Sonnenschein. Um etwa halb 3 Uhr begann das Rennen und verlief ohne Unfall. Die Schneeverhältnisse waren durch das Regenwetter letzter Tage etwas beeinträchtigt, was sich namentlich an den beiden Sprunghügeln bemerkbar machte. Herr Stadtrat **Thoma** gedachte nach dem Rennen in einer Ansprache der edlen Spender für die schönen wertvollen Preise. Außer Konkurrenz machte Herr Bihler-Freiburg den gediegensten Sprung, 22 Meter. Für diese Leistung hat die hiesige Ortsgruppe ihm ein Geschenk heimischer Erzeugnisse übermittelt.

⊙ **Vom Schwarzwald**, 20. Febr. Bekanntlich hat das auf der gegenwärtigen **Heimarbeiter-Ausstellung** in Berlin zutage tretende Elend der Heimarbeiter das größte Interesse der Kaiserin erregt. Auch der **badische Schwarzwald** ist mit der **Uhrenindustrie**, soweit die Heimarbeit in Betracht kommt, ziemlich stark vertreten; von den 1067 heimarbeitenden Uhrmachern entfällt der größte Teil auf den Schwarzwald. In **St. Georgen** verdient der Heimarbeiter durch Zusammensetzen der Räder, Walzen, Federn usw. einen kärglichen Lohn von 10 bis höchstens 38 ₰ pro Stunde. **Villingen** hat u. a. ausgestellt Regulateurpendelroste (Stundenlohn 17 ₰), Regulateurpendel (25 ₰ Stundenlohn), Miniaturpendelroste (19 ₰), Sternenpendel (19—20 ₰). In **Triberg** sind für Jockeleuhren ein Stundenlohn von 30 ₰, für das Zusammenlöten von Laufwerkrädchen per 100 Stück 46 ₰, in der Stunde 16 ₰, für das Bemalen von lebhaft aussehenden Uhrschildern ein Stundenlohn von 32 ₰

notiert. Bei **Trossingen** finden wir für das Zusammensetzen von Mundharmonikas (einem bedeutenden Industriezweig dort) pro Stunde 15 ₰ berechnet. Das tiefe **Elend der Heimarbeiter** lassen die Zahlen der Schwarzwälder Uhrenindustrie allerdings noch nicht erkennen, aber das ist ein geringer Trost gegenüber dem erschütternden wirtschaftlichen Tiefstand der Heimarbeiter im Allgemeinen. — Wie wir vernehmen, wird die im Vierteljahrhundertsbericht der **Fabrikinspektion** angekündigte vom Ministerium des Innern angeregte und aufs lebhafteste unterstützte Monographie **Bittmanns** über die Hausindustrie Badens noch im Laufe dieses Jahres erscheinen und eingehende Mitteilungen über die in der genannten Produktionsform bestehenden Verhältnisse, Löhne, Arbeitszeiten usw. bringen. Es bestehen zwar schon zahlreiche Einzelschilderungen aus der deutschen Hausindustrie, aber als eine die Heimarbeit eines ganzen Landes umfassende Darstellung dürfte die in Aussicht stehende Publikation in Deutschland wohl die erste sein.

Δ **Murg a. R.**, 20. Febr. Am vergangenen Sonntag kurz vor Tagesanbruch wurde auf dem Bureau der Firma Hüssy und Künzli in Murg **eingebrochen**. Der Versuch zum Oeffnen des Kassenschrankes blieb erfolglos, hingegen wurde eine **Kassette**, welche sieben- bis achthundert Mark Krankenkassengelder enthielt, entwendet. Zur Ermittlung des Täters dürften die hinterlassenen Instrumente mit Blutspuren beitragen. Ein Schlosser von Niederhof bei Murg wurde als der Tat verdächtig in Haft genommen.

T. **Lörrach**, 20. Febr. Die gestrige Sitzung des Bürgerausschusses beschäftigte sich mit der Erhöhung der **Gaspreise**. Nach der Vorlage des Gemeinderats sollen die bisherigen Gasabonnenten mit mehr als einer im gleichen Raume montierten Lichtflamme bis auf weiteres 17 ₰ per Kubikmeter zahlen. Das Leuchtgas soll mit 19 ₰ in Anrechnung kommen. Für Koch- und Heizgas soll der bisherige Bezugspreis, 14 ₰ per Kubikmeter, beibehalten werden. Der Bürgerausschuß stimmt den Vorschlägen mit großer Mehrheit zu. — Desgleichen erklärte sich der Bürgerausschuß mit der Erhöhung der Verpflegungssätze des Bürgerspitals einverstanden.

* **Iznang**, 19. Febr. Gestern wurden die Leichen der auf dem See **Verunglückten** der Erde übergeben. Eine große Menschenmenge umstand das gemeinsame Grab. Im Namen der Gemeinde **Iznang** und der Großh. **Schloßverwaltung Mainau** wurden Kränze niedergelegt.

Disziplinierung der Eisenbahner-Führer?

ℹb **Mannheim**, 20. Febr. Die „Mannh. Volksst." bringt die Meldung, daß nach einem Kollegialbeschluß der **Generaldirektion der Großh. Staatsbahnen** vom 17. d. M. ein **Teil der Redner**, die in der **Eisenbahnerversammlung** am 11. Februar in **Karlsruhe** im „Eintrachtsaal" vor **Abgeordneten** beider Kammern **gesprochen** haben, wegen ihrer von der **Eisenbahnverwaltung** teilweise nicht gebilligten **Aeußerungen zur Verantwortung gezogen** werden soll. Die beiden Hauptredner, der nationalsoziale Kandidat, Betriebsassistent **Raupp** und der Betriebssekretär **Himmele** sind bereits gestern nachmittag vom Großh. Betriebsinspektor Regierungsrat **Landenberger** in Mannheim **protokollarisch einvernommen** worden. Es bleibt abzuwarten, welchen Ausgang die Sache nehmen wird und was die Großh. Generaldirektion gegen die Wortführer der Eisenbahner zu unternehmen gedenkt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Februar.

* **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hörte gestern vormittag die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und des Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimerats Freiherrn von **Marschall**. Nach der Frühstückstafel machten die **Großherzoglichen Herrschaften** eine **Spazierfahrt**. Im Laufe des Nachmittags nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Präsidenten Dr. **Nicolai** und des Legationsrats Dr. **Seyb** entgegen. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** wohnte abends halb 7 Uhr einem **Vorspiel** der Ausbildungsklassen im **Konservatorium** an.

* **Die Abreise der Frau Großherzogin** zu den **Feierlichkeiten in Berlin** ist auf den **24. Februar** in Aussicht genommen.

⊛ **Ihre Kais. Hoh. die Prinzessin Wilhelm von Baden** reiste gestern Nachmittag 2,10 Uhr von hier nach Frankfurt a. M.

‡ **„Denkmalpflege in vergangenen Zeiten"** lautet das Thema des Vortrags, welchen bekanntlich Herr Geh. Hofrat Prof. **Oechelhäuser** heute abend halb 9 Uhr im **Kunstgewerbeverein** (großer Rathaussaal) halten wird. Da der Gegenstand augenblicklich besonders aktuell, so sei hier nochmals darauf hingewiesen.

Δ **Im Naturwissenschaftlichen Verein** findet am Freitag, 23. Febr., abends 8½ Uhr, im Konkordienzimmer des „Moninger" ein **Vortrag** des Herrn Prof. Dr. **Paulcke** statt über das Thema: „Welche Kräfte haben die Formen unserer Berge und Täler modelliert?" Zur **Erläuterung** des Vortrages findet **Montag** den 26. Februar, 12—1 Uhr im großen Hörsaal für Chemie der Techn. Hochschule Vorführung von **Lichtbildern** statt.

= **Im Verein für Verbesserung der Frauenkleidung** wird kommenden Donnerstag den 22. Februar, abends 8 Uhr, im Gartensaal des Hotel Tannhäuser Fräulein **Emmy Schoch** einen sehr interessanten Vortrag halten. Die junge Künstlerin ist soeben aus Berlin, wo sie ihre Studien beendete, zurückgekehrt und wird viel neues und wissenswertes über den **Stand der Reformkleiderfrage** in Berlin zu berichten wissen. An der letzten großen Ausstellung in Berlin nahm Frl. Schoch tätigen Anteil und wurde sowohl dort, als auch in Stuttgart für ihre vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiete der verbesserten Frauenkleidung ausgezeichnet. Es dürfte unsere vielen hiesigen Anhängerinnen gewiß interessieren und erfreuen, wenn sie hören, daß Fräulein Schoch in allernächster Zeit hier ein Atelier für verbesserte und künstlerische Frauenkleidung eröffnen wird. Der Vortrag wird Gelegenheit geben, Frl. Schoch und ihre Kunst kennen zu lernen. Außerdem sind Punkte von allgemeinem Interesse auf der Tagesordnung, z. B. die **Straßenschleppe**, das **Turnen**. Alle Mitglieder, sowie Freunde unserer Bewegung sind eingeladen.

卐 **Der Kneipp-Verein** hielt gestern abend in den neuen Sälen des „Friedrichshofes" sein diesjähriges **Stiftungsfest** ab, das einen überaus günstigen Verlauf nahm. Nach der von Herrn und Frau **Zureich** meisterhaft gespielten Ouverture: „Die lustigen Weiber von Windsor", begrüßte der Vereinspräsident Herr **Huber** die zahlreich erschienenen Mitglieder des Vereins und schloß mit einer begeistert aufgenommenen Ovation, gewidmet dem Andenken des Begründers des Systems, Prälaten Kneipp. Allseitig aufs herzlichste begrüßt, betrat Herr **Prior Reile** aus Wörishofen das Podium und erging sich in einstündiger Rede über Ursachen und Behandlung der Krankheiten der Lunge. Seinen mit gespanntestem Interesse verfolgten Ausführungen wurde der lebhafte Beifall der Versammlung gezollt. Prolog, Vorträge deklamatorischer, instrumentaler und gesanglicher Art lösten sich in buntem Wechsel ab und würde es zu weit führen, auf jede einzelne der Darbietungen im besonderen einzugehen. Doch wollen wir nicht unterlassen, außer namhaften Künstlern die Leistungen einzelner Dilettanten ganz besonders zu erwähnen. So bewährte sich Frl. **Koch** als ausgezeichnete Pianistin; die selbstverfaßten Vorträge des Herrn **Karrer** sind als vorzüglich längst bekannt und erweckten auch diesmal wieder Stürme von Heiterkeit. Herr Theobald **Lücken** stellte sich als ausgezeichneter Pistonvirtuos vor und das beste zuletzt: Frau Hildegard **Ruppert**, die sich nach längerer Pause zum erstenmal wieder hören ließ, entzückte das Publikum durch den Vortrag mehrerer überaus anmutiger Gesänge im Stile der Volkslieder. Die hochgeschätzte Sängerin war vorzüglich disponiert, die Stimme klang so frisch wie nie. Dabei traf die Dame den Ton und Ausdruck der jeweiligen Stimmung so glücklich, daß die Sängerin dem stürmischen Verlangen des Publikums nachgebend sich zu Zugaben entschließen mußte. In bereits vorgerückter Stunde schloß der schöne Abend mit Tanz.

× **Auch ein Zeichen der Fleischteuerung.** Vergangenen Montag wurde im städt. Viehhof ein **3jähriges Rind** um den hohen Preis von 780 ℳ (gewöhnlicher Preis 450—500 ℳ) verkauft.

Aus den Nachbarländern.

= **Straßburg**, 20. Febr. Der in Ventsch wohnende verheiratete Bergmann Giovanni **Solvai** wurde 80 Schritt unter Tag im Stollen einer Grube im Arsweiler Tal von zwei Kroaten **ermordet** und seiner Barschaft in Höhe von 300 ℳ **beraubt**. Einer der Mörder, der Taglöhner Radolewitz, wurde verhaftet, der zweite, Rogio, ging flüchtig.

T. **Basel**, 19. Febr. Die **Regierung** von **Baselstadt** legt dem Großen Rate mit Dringlichkeit einen Antrag vor, für die **Güterbeförderung** auf dem **Rhein** eine **Subvention** von 75 000 Frcs. zu bewilligen. Dieser Betrag soll Verwendung finden für die **Fortsetzung** der **Versuchsfahrten** mit **Frachtschiffen** auf dem Rhein zwischen **Basel** und **Straßburg** durch die Firma Knipscher in Ruhrort. Diese wird dadurch verpflichtet, während des laufenden Jahres **15 Versuchsfahrten** auszuführen, was sie ohne gewisse Entschädigungen nicht mehr ausführen könnte. Gleichzeitig soll beim Bundesrate um eine Bundessubvention zu dem Zwecke nachgesucht werden. Der Betrag der **Bundessubvention** soll von diesem Kredite in Abzug gebracht werden.

Gerichtszeitung.

* **Heidelberg**, 20. Febr. Die hiesige **Strafkammer** verurteilte eine Spezialistin in **Kirchendiebstählen**, die Witwe **Allgeier** (aus Rohrbach bei Sinsheim) zu **zwei Jahren Zuchthaus**.

* **Salvator.** Wegen Vergehens gegen § 14 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen, begangen durch die Verwendung der Bezeichnung „Salvator", wurden die Besitzer der **Brauerei zum Spaten**, die Herren Kommerzienräte Karl und Anton Sedlmayr, von der ersten Strafkammer des kgl. Landgerichts München I unterm 14. Februar 1905 zur Geldstrafe von 150 ℳ, sowie zur Tragung der Kosten verurteilt und der Verletzten, der **Paulanerbrauerei**, die Befugnis zugesprochen, das Urteil auf Kosten der beiden Angeklagten in den „Münchner Neuesten Nachrichten", der „Frankfurter Zeitung" und der „Allgemeinen Brauer- und Hopfen-Zeitung" in Nürnberg **öffentlich bekannt zu machen**. In den Urteilsgründen war ausgeführt worden, der objektive Tatbestand sei vollständig klargestellt, die Angeklagten wußten, daß das Wort **„Salvator" für die Paulanerbrauerei geschützt** ist, sie behaupteten zwar, sie hätten das Recht, dasselbe zu gebrauchen, weil es durch ein Warenzeichen für sie geschützt sei. Das fragliche Zeichen sei aber ein Bildzeichen (Etikett) und deshalb sei es nicht zulässig, aus dem Zeichen einige Worte herauszunehmen und zu verwenden. Gegen dieses Urteil hatten die Angeklagten **Revision beim Reichsgericht** eingelegt, die sich hauptsächlich darauf stützte, das das Wort „Salvator" eine Bezeichnung für eine **gewisse Biersorte** sei, und sie auf Grund ihres Warenzeichens berechtigt seien, diesen Namen zu gebrauchen. Der höchste Gerichtshof konnte jedoch in dem angefochtenen Urteil **keinen Rechtsirrtum** erkennen, erachtete vielmehr die Feststellungen des Vorderrichters für ausreichend und die **Schuld der Angeklagten einwandsfrei festgestellt**. Die **Revision** wurde deshalb **kostenpflichtig verworfen** und damit ist das Urteil des kgl. Landgerichts München I rechtskräftig geworden.

hd **Lübeck**, 20. Febr. (Tel.) Die Strafkammer verurteilte den Oberlehrer **Kurt Wrede** wegen Vornahme **unzüchtiger Handlungen an Knaben** zu 2 Jahren Gefängnis.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Erfurt**, 21. Febr. Der Staatsanwalt erhob gegen die hiesige **sozialdemokratische „Tribüne"** eine **Anklage** wegen **öffentlicher Aufreizung zu Gewalttätigkeiten** durch **Wahlrechtsartikel**.

= **Stuttgart**, 20. Febr. In der heutigen Sitzung der **Kammer der Standesherren** wurde von dem Regierungsvertreter mitgeteilt, daß der **Ministerpräsident**, Justizminister Dr. v. **Breitling**, durch **Unwohlsein verhindert** sei, der Beratung beizuwohnen. Wie der „Schw. Merk." hierzu hört, ist der **Ministerpräsident** in der letzten Woche infolge **Ueberarbeitung erkrankt**. Sein Zustand ist zur Zeit ein ganz befriedigender, immerhin wird er sich auf ärztlichen Rat **einige Wochen Schonung** auferlegen müssen. Während der **Sitzung** wurde Geheimrat v. Heß, der Berichterstatter über den Gesetzentwurf betreffend die Bahneinheiten, von einem **Unwohlsein befallen**, sodaß die Sitzung **abgebrochen** werden mußte.

hd **Sofia**, 20. Febr. Die Polizei nahm bei dem **Vertreter der „Agence Havas"**, Namens **Sandoz**, eine **Haussuchung** vor, weil sich dieser **politisch verdächtig** gemacht hatte. Er hat den **Versuch** unternommen, **Telegraphenbeamte zu bestechen**, damit diese von den **chiffrierten Depeschen** von der Regierung oder an die Regierung **Abschrift** machten und ihm übermittelten. Sandoz soll im Besitz zahlreicher **Chiffre-Schlüssel** gewesen sein.

= **Rom**, 20. Febr. Das **Parlament** ist zum 8. März **einberufen** worden.

= **Paris**, 20. Febr. Der **nationalistische Deputierte** des ersten Pariser Bezirkes, Rennstallbesitzer **Archdeacon**, welcher vorgestern beim **Wettrennen** in **Auteuil** vom **Schlage getroffen** wurde, ist heute nachmittag **gestorben**.

= **Brüssel**, 20. Febr. In der **Kammer** entwickelte heute der Sozialist **Vandervelde** seine **Interpellation** über den **Kongostaat**, indem er an der Hand des Berichts des Untersuchungsausschusses der **Regierung** heftige **Vorwürfe** über ihr Verhalten machte. Redner führte zahlreiche Fälle **unmenschlicher Ausbeutung der Neger** an und empfahl zum Schluß eine **parlamentarische Untersuchung** über die **Organisation** der **Kolonie** im Falle einer **Angliederung an Belgien**. Der **Minister** des Aeußern trat im einzelnen den Vorwürfen des Vorredners entgegen; selbst entschiedene **Gegner des Kongostaates** hätten der **Unparteilichkeit** des **Untersuchungsausschusses** Gerechtigkeit widerfahren lassen. Die Weiterberatung wurde auf Dienstag vertagt.

= **London**, 21. Febr. Im **Unterhaus** wurde nach längerer Debatte, worin die Frage der **Chinesenarbeit**, **der Arbeiterversicherung** und der **Fiskalreform** erörtert wurde, die **Adreßdebatte vertagt**.

= **Petersburg**, 20. Febr. (Pet. Tel. Ag.) Im **Ministerium** des Auswärtigen fand heute der **Austausch der Katifikationsurkunden** des am 29. September 1905 zwischen **Rußland und Frankreich** abgeschlossenen **Handelsvertrags** statt.

= **Konstantinopel**, 20. Febr. Ein **englisches Kanonenboot** wurde nach **Farun**, einer im Golf von **Akaba** gelegenen Insel gesandt, angeblich weil die **Türkei** ihrerseits **Egypten aufforderte, diese Insel zu räumen**. Die **englische Regierung** führt wegen dieser Agitationen hier sowie gegenüber dem türkischen Botschafter in London, Musurus Pascha, eine sehr ernste Sprache. (Frkf. Ztg.)

= **Tokio**, 21. Febr. Der **Kaiser** empfing gestern den **Prinzen Arthur von Connaught**, der ihm den vom **Könige Eduard** verliehenen **Hosenbandorden** überreichte.

Der **Kaiser** stattete dann dem **Prinzen** einen **Besuch** ab und brachte zum Ausdruck, einen wie **hohen Wert** er auf ein Zeichen der **Freundschaft und der Zuneigung des Königs Eduard** lege. Der **Kaiser** verlieh dem **Prinzen den Chrysanthemum-Orden**.

Vom Kaiser.

= **Kiel**, 21. Febr. Der **Kaiser** ist gestern abend kurz nach 11 Uhr nach **Berlin abgereist**.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

ℳ **Karlsruhe**, 20. Febr. Professor Dr. Karl **Futterer**, den ein tragisches Geschick vor etwa einem halben Jahr zwang, auf seine Lehrtätigkeit an der Karlsruher Friedericiana zu verzichten, ist auf dem Friedhof der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, in der er vor wenigen Tagen im Alter von 46 Jahren **starb**, beerdigt worden. Der Rektor der Techn. Hochschule, Forstrat **Siefert**, war persönlich erschienen, die „Fridericiana" bei dem Begräbnis Professor Futterers zu vertreten. Der Tod dieses trefflichen Gelehrten, der durch seine Reise nach Tibet, die er in Gemeinschaft mit Herrn Oberamtmann Holderer gemacht hat, bekannt geworden ist, reißt eine schwere Lücke in die Reihe der deutschen Forscher- und Gelehrtenwelt.

= **Karlsruhe**, 21. Febr. Das **große Erdbeben** in der **Provinz Esmeralda** in **Ecuador** am 31. Januar 10 Uhr vormittags = 15 Uhr 20 Minuten Greenw.-Zeit ist durch die **Seismographen** in **Durlach** und **Freiburg** registriert worden. In Freiburg erfolgte der erste Einsatz von kleineren Schwingungen bereits um 14 Uhr 30 Minuten; um 15 Uhr 45 Minuten begannen dann die großen Bewegungen, welche bis 20 Uhr Greenw.-Zeit anhielten. Wie in Freiburg wurde auch in Durlach das Erdbeben durch die beiden Pendel angezeigt und hier ihre Schwingungen durch die gerade anwesenden beiden Beobachter zu ihrem großen Erstaunen wahrgenommen. Auch hier ging die Bewegung bis 20 Uhr = 9 Uhr abends M.-E.-Z. Ein weiteres **kleineres Fernbeben** folgte am 1. Februar morgens um 2 Uhr 45 Minuten Greenw.-Zeit, das ebenfalls in **Freiburg** und **Durlach** registriert wurde; doch könnte dies auch vielleicht als eine große Wiederkehr der großen Erdbebenwellen nach ihrem Umlauf um die Erde gedeutet werden. Auch das **Laibacher** Beben am 5. ds. Mts. ist in den **Freiburger** und **Durlacher** Seismogrammen deutlich zu erkennen.

= **Berlin**, 20. Febr. (Tel.) Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht die **Ernennung** des ersten Direktors der Geologischen Landesanstalt und Direktors der Bergakademie Berlin, Geheimen Bergrates **Schmeißer**, zum **Berghauptmann** und **Oberbergamtsdirektor** unter Uebertragung der Stelle des Direktors des Oberbergamts **Breslau**. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des ersten Direktors der Geologischen Landesanstalt und Direktors der Bergakademie Berlin wurde Oberbergrat **Bernhardt**-Bonn antragsweise betraut.

= **München**, 18. Febr. Einige akademische Anhänger des Komponisten Max **Reger** konnten es dem **Musikreferenten** der „Münch. Neuest. Nachr." nicht verzeihen, daß er die etwas geräuschvolle „Sinfonietta" dieses Tondichters abfällig beurteilt hatte. Sie brachten ihm eine regelrechte **Katzenmusik** mit Lärmtrompeten und Blechtesseln. Der Betroffene hatte Humor genug, auf diese negative Huldigung mit folgender Erklärung zu antworten: „Jenen verehrten Herren Mitgliedern der **Max-Reger-Gemeinde**, die mich am Abend des 9. Februar durch eine Serenade erfreuten, bei der sie, so viel ich hören konnte, Bruchstücke aus der „Sinfonietta" ihres Meisters in höchst charakteristischer Weise zur Wiedergabe brachten, erlaube ich mir, auf diesem Wege meinen verbindlichsten Dank auszusprechen. Rudolf Louis."

Vermischtes.

= **Breslau**, 21. Febr. (Tel.) Im Kreise **Mochbarn** sind 4 **Kinder** der Arbeiterfrau Sinner im Alter von 1—7 Jahren im **Kohlendunst erstickt**. (B.L.A.)

hd **Beuthen** (Oberschles.), 20. Febr. (Tel.) In Turkau (Kreis Leobschütz) tritt die Genickstarre in gefährlicher Weise auf. Innerhalb 8 Tagen sind **9 Fälle** vorgekommen, von denen 7 tötlich verliefen.

= **Bromberg**, 20. Febr. (Tel.) In der **Zuckerfabrik** in **Kruschwitz** brach gestern abend nach 6 Uhr **Großfeuer** aus, das heute noch andauert. Das **Hauptgebäude** sowie **einige Nebengebäude** sind **vollständig abgebrannt**. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen. Der Zuckerboden ist unversehrt, nur kleine Mengen von Zucker in einem Schuppen wurden vernichtet. Das Feuer ist heute als gelöscht anzusehen.

= **Danzig**, 21. Febr. (Tel.) Die 13jährige **Tochter** des Gutsbesitzers Hodam in Gluckau geriet in eine **Häckselmaschine**, wurde fürchterlich **zerstückelt** und **getötet**.

= **Krefeld**, 20. Febr. Der **Raubmörder Hennig** wird nun auch bereits an der holländischen Grenze gesucht. In den letzten Tagen wurde laut „Niederrh. Volksztg." ein Reisender in Gennep angehalten. Er konnte aber nachweisen, daß er nicht Hennig war.

= **Essen**, 20. Febr. Oberregisseur **Jacobs** vom hiesigen Stadttheater hat sich aus Eifersucht durch einen Stich in die **Herzgegend getötet**. (Fr. Z.)

= **Frankfurt**, 19. Febr. Der 16jährige Realschüler **Willy Bauer** von **Neustadt** a. H., ein Sohn des verstorbenen Landgerichtsrats Bauer, wollte gestern nachmittag einem Freunde die Einrichtung eines kurz vorher gekauften Revolvers erklären. Von dem Irrtum befangen, daß die Waffe vollständig entladen sei, hielt er den Revolver mit den Worten: „so schießt man sich tot", vor den Kopf und drückte ab. Da krachte ein Schuß und der junge Mann stürzte **lebensgefährlich verletzt** zusammen. Bauer ist bereits heute vormittag **gestorben**. (Frkf. Ztg.)

= **Wien**, 20. Febr. (Tel.) Der Chef der hiesigen Edelsteinkommissionsfirma, Hermann Mayer, ist seit dem 13. Februar **flüchtig**. Mayer steht im Verdachte, große **Betrügereien** verübt zu haben. Bis gestern haben sich vier Geschädigte gemeldet, die Mayer Schmuckgegenstände im Werte von 160 000 Kronen anvertrauten. Außerdem ist bekannt, daß der Flüchtige bedeutende Warenschulden hinterlassen hat. Mayer gab vor, geschäftlich nach Berlin reisen zu müssen. Die Hauptgeschädigten sind Firmen der reichsdeutschen Edelmetallindustrie in der Gegend von Frankfurt a. M. und in Schwaben.

= **Interlaken**, 20. Febr. Das bekannte **Hotel Victoria**, der erste der stolzen Hotelpaläste am Höhenweg von Interlaken, ist heute morgen im Ostflügel durch eine **Feuersbrunst** geschädigt worden. Dem Eingreifen der Feuerwehrkorps von Interlaken und von neun Nachbargemeinden ist es zu verdanken, daß das Feuer auf einen Flügel beschränkt wurde. Es herrschte absolute Windstille. Die Lokalisierung des Feuers sichert den Betrieb des Hotels Viktoria für den Sommer 1906. Das nur 8 Meter vom Ostflügel des Hotels Viktoria entfernte Hotel Jungfrau ist unberührt. Das Gebäude des Hotels Viktoria ist für 11½ Millionen, das Mobiliar für 1 100 000 Franks versichert; außerdem besteht eine Versicherung gegen Betriebsstörung. Der Schaden beträgt 4—600 000 Franks. Ursache des Brandes ist nach der „Frkf. Z." wahrscheinlich ein schlecht besorgter Trocknungsofen der Bauhandwerker.

= **Porto**, 21. Febr. (Tel.) **Bei heftigem Nebel geriet auf dem Duro eine Barke auf einen Felsen und schlug um. 16 Personen ertranken.**

L. **London**, 16. Febr. Eine **Gedächtnisfeier** für sechs ihrer **„verstorbenen" Fuchshunde** veranstaltete die Llangibby-Jagd am Donnerstag bei Christchurch in der Nähe von Newport, wo die sechs Tiere im November v. Js. durch Vergiftung starben. Zu der Gedächtnisfeier, (!!) die sehr eindrucksvoll (!) verlief, hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden. Den sechs Hunden wurde ein Grabstein gesetzt, der ihren Namen und die Ursache ihres Todes angiebt!

= **Kairo**, 21. Febr. (Tel.) **In der englischen Kaserne in Karthum fand eine heftige Explosion statt, welche großen Schaden anrichtete und bei der zahlreiche Personen ums Leben kamen.**

Arbeiterbewegung.

= **Hamburg**, 20. Febr. (Tel.) In der Angelegenheit der **Lohnbewegung der Schauerleute** fand heute eine Sitzung der **Arbeitgeber** statt, die beschloß, die **Wünsche** der **Arbeiter** zur Prüfung entgegenzunehmen. Die Mitteilung eines Blattes, daß die Arbeiter ein Ultimatum gestellt hätten, ist unbegründet.

= **Fiume**, 20. Febr. (Tel.) Die Arbeiter der **Papier-, Tabak-, Schokolade-, Petroleum-, Reisschäl- und Torpedofabriken** — etwa 5000 — traten heute in den **Ausstand**; sie fordern Lohnerhöhung.

= **Kiel**, 20. Febr. Gleich nach der Ankunft im Hafen empfing der Kaiser den Prinzen Heinrich und nahm Meldungen entgegen. Später begab er sich mit dem Verkehrsboot „Hulda“ nach der kaiserlichen Werft und kehrte um 1¼ Uhr an Bord der „Preußen“ zurück. Um 5 Uhr verließ der Kaiser die „Preußen“ und begab sich nach dem Schloß, wo er mit Prinz und Prinzessin Heinrich den Thee einnahm.

Die Krisis in Ungarn.

hd **Budapest**, 21. Febr. Auch gestern ist hier alles ruhig verlaufen. Das Präsidium des Abgeordnetenhauses ließ durch Maueranschläge bekannt machen, daß heute vormittag 10 Uhr eine Sitzung abgehalten werden würde. Die Maueranschläge wurden von der Polizei entfernt.

Wie verlautet, wird die Mission des K. Kommissars, Generalmajor Nyiri, heute beendet sein. Er wird sich heute nach Wien begeben, um dem König Bericht zu erstatten.

= **Budapest**, 21. Febr. Ministerpräsident Baron Fejervary erklärte einer Deputation der Koalition: Die Regierung werde ein besonderes Augenmerk auf die Hebung der wirtschaftlichen Lage und Förderung des Handels und der Industrie zuwenden, die unter der politischen Agitation zu leiden gehabt hätten. Die Nation mußte sich in früheren Zeiten oft gegen Angriffe auf die Verfassung verteidigen. Die Koalitionspartei hätte aber jetzt ohne jeden Grund die durch die Verfassung gewährleisteten Rechte des Königs angetastet. Bei der falschen Politik beharrte die Koalition auch, als sie wahrnehmen konnte, daß ein Einlenken notwendig sei, wenn das Land nicht in eine Krisis gestürzt werden sollte, deren Ende unabsehbar sei.

= **Budapest**, 21. Febr. Der leitende Ausschuß der Koalition beschloß, daß die Mitglieder zu der für heute anberaumten Sitzung des Abgeordnetenhauses nicht erscheinen sollen, da das Militär das Parlamentsgebäude abgesperrt und die Militärverwaltung erklärt habe, daß sie die Abhaltung der Sitzung verhindern werde.

hd **Wien**, 21. Febr. In der gestrigen Sitzung des Oesterr. Abgeordnetenhauses beantwortet Ministerpräsident Gautsch die unterschiedlichen Interpellationen wegen der ungarischen Frage dahin, daß er von allerhöchster Stelle ermächtigt sei, die Erklärung abzugeben, daß das österreichische Parlament hinsichtlich der gemeinsamen Angelegenheiten den ihm gesetzmäßig zustehenden Einfluß stets ausüben werde. Der Reichsrat habe somit nicht zu besorgen, durch eigenmächtige Verfügungen vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden. Die wichtigsten Grundlagen der gemeinsamen Armee, insbesondere das ausschließliche Recht des obersten Kriegsherrn in Bezug auf Leitung und Führung der inneren Organisation dürfe nicht gelockert werden. Dies gelte insbesondere in der Armee.

Einer Unterbrechung seitens der Alldeutschen gegenüber erklärt der Ministerpräsident, sie seien, das wolle er sagen, trotz der ungeheueren Kluft, die ihn in seinen politischen Anschauungen von den Alldeutschen trenne, die einzige Partei, welche Konsequenz in ihrer Auffassung zeige, aber diese Tendenz der Alldeutschen gehe nach keiner anderen Richtung als nach Zertrümmerung der Monarchie. (Lebh. Beifall. Widerspruch.)

Nachdem Abg. Dr. Kramarcz (Tschecke) in längerer Rede heftige Angriffe gegen Deutschland gerichtet hatte, erklärte Dr. Menger, er wünsche, daß in beiden Ländern eine Politik des aufrichtigen Einverständnisses Platz greife. Mehrere Redner sprachen sich dann für die Aufrechterhaltung des Bundesverhältnisses mit dem Deutschen Reiche aus.

Abg. Schönerer (Alld.) erklärt, die Alldeutschen seien für die Trennung von Ungarn, jedoch nur im Wege einer Verständigung mit dem ungarischen Reichstage.

Darauf wurde die Debatte geschlossen und die Sitzung auf Mittwoch vertagt.

L. **New-York**, 21. Febr. Der hiesige ungarische revolutionäre Ausschuß sandte durch Kabel an Franz Kossuth eine Summe Geld zur Unterstützung der ungarischen Bewegung. Im Klublokal des Ausschusses wurde das Bild Kaiser Franz Josephs herabgerissen und mit Füßen getreten. An seine Stelle wurde das Bild des Präsidenten Roosevelt angebracht.

Präsident Fallières.

hd **Paris**, 21. Febr. Nach einer Meldung aus Kopenhagen erklärte der französische Sondergesandte Baron de Courcel, daß während der 18 Minuten, die der deutsche Kaiser ihm widmete, der Monarch ihm gegenüber von größter Liebenswürdigkeit gewesen sei. Er interessierte sich lebhaft für die Eigenart des Präsidenten Fallieres und meinte, daß nach allem, was er über den neuen Staatschef vernommen, auch von ihm wie es während Loubets Septennat der Fall war, eine Einflußnahme im Sinne der Erhaltung des Friedens zu gewärtigen sei.

= **Paris**, 20. Febr. Präsident Fallieres empfing heute das diplomatische Korps. Der italienische Botschafter als Dayen beglückwünschte ihn in herzlicher Ansprache zu seiner Wahl. Der Redner führte aus, daß man in der stufenweisen Entwickelung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Nation eine feste Grundlage und eine sichere Bürgschaft für die Dauer des internationalen Friedens erblicke. Es werde die Ehrensache der heutigen Diplomatie sein, alle ihre Anstrengungen auf das Ideal zu richten, dem die gesamte Menschheit mehr und mehr sehnsüchtig zuzustreben scheine. Der Redner schloß mit dem Ausdruck des Vertrauens auf die wohlwollende Gesinnung des Präsidenten, die dem diplomatischen Korps den vollen Erfolg des Werkes der Eintracht und des Friedens sichern werde, die es in dem schönen Lande verfolge, auf das ihre Mitglieder den Ausdruck ihrer Sympathie und ihrer Wünsche auf sein Wohlergehen richteten.

Präsident Fallieres dankte, indem er seiner besonderen Freude Ausdruck gab, in neue intimere Beziehungen zum diplomatischen Korps zu treten. Es werde in der Tat die große Ehre der heutigen Diplomatie sein, in den Beziehungen der Völker den idealen Teil erweitert und begriffen zu haben, daß kein politisches Werk dauerhaft sei, wenn es nicht den höheren Bestrebungen der Menschheit genüge. Der Redner schloß mit der Versicherung daß das diplomatische Korps und er bei ihrer gemeinsamen Aufgabe dieser Auffassung treu sein werden.

Der Präsident unterhielt sich darauf kurze Zeit mit den Botschaftern und Gesandten. Um 6 Uhr verließ die Diplomatie den Elysee-Palast.

Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras**, 20. Febr. In der heutigen Sitzung der Konferenz wurde ein deutscher und ein französischer Entwurf über die Organisation der marokkanischen Staatsbank vorgelegt. Ohne in eine Einzelberatung einzutreten, verwies die Konferenz die Entwürfe zur Vorberatung an eine Kommission.

hd. **Rom**, 21. Febr. Den hiesigen Blättern wird übereinstimmend aus Algeciras gemeldet, daß die Marokko-Konferenz als gescheitert angesehen werden müsse. Da die Gegensätze zwischen Deutschland und Frankreich in der Bankfrage noch weit schärfer seien, als in der Polizeifrage.

)=(**Paris**, 20. Febr. Dem „Temps“ telegraphiert sein Berliner Korrespondent vom heutigen Tage, die deutsche Regierung habe zwar die französischen Vorschläge abgelehnt, aber in einer versöhnlichen Form, welche neuen Vorschlägen die Tür öffne.

hd **Paris**, 20. Febr. Nach einer Depesche aus Algeciras lautet ein von einer neutralen Macht ausgehender Vermittelungsvorschlag dahin, daß die Hafenpolizei aus zwei Abteilungen bestehen soll, nämlich einer vorzugsweise mit Verwaltungsangelegenheiten und dem Verkehr mit den auswärtigen Behörden zu betrauenden Beamtenschaft, in der auch Frankreich vertreten wäre und zweitens einer Körperschaft der Instrukteure, in der Frankreich und Spanien die gewünschten Vorrechte erhalten würden. (L.-A.)

hd **Paris**, 21. Febr. „Echo de Paris“ meldet: Der Eindruck der deutschen Antwort in ministeriellen Kreisen geht dahin, daß Frankreich die Besprechung mit Deutschland nicht weiter fortsetzen könne, es sei denn, daß eine dritte Macht, vielleicht Amerika, hierbei interveniere, um zu versuchen, eine Verständigung noch in letzter Stunde zu erzielen. Sollte dieses nicht geschehen, so bleibe nur noch das Mittel übrig, die Vorschläge über die Polizeifrage der Plenarsitzung zu unterbreiten. In diesem Fall würde der französische Vertreter Revoil beauftragt werden, zu erklären, daß die deutsche Antwort französische Gegenvorschläge erübrige.

hd **Paris**, 21. Febr. Im Ministerium des Aeußern erklärte man das **Scheitern der Marokkokonferenz als wahrscheinlich**, man sagt sogar, die Konferenz wäre schon gescheitert.

Die französische Regierung hält die weiteren privaten Verhandlungen mit Deutschland für aussichtslos und will keinerlei neue Vorschläge machen.

In französischen maßgebenden Kreisen ist man überzeugt, daß die deutsche Regierung die Konferenz zum Scheitern und den status quo in Marokko beibehalten will und daß es nur eine Lösung annehmen würde, die ihm gestatte, selbst in Marokko Fuß zu fassen und dadurch die ganze ausländische Politik Frankreichs in Schach zu halten. (B. Tgbl.)

hd. **Paris**, 21. Febr. Ministerpräsident Rouvier, der die für Frankreich aus einem vorzeitigen Schluß der Konferenz in Algeciras notwendig erwachsenden Nachteile klar voraussieht, ist jetzt damit beschäftigt, das Für und Wider der deutschen Vorschläge in der Bank- und Polizeifrage eingehend zu prüfen. Der rege Depeschenwechsel zwischen Rouvier und Revoil zielt darauf hin, in beiden Angelegenheiten einen modus vivendi zu finden. (B. L. A.)

hd **Algeciras**, 21. Febr. Der französische Delegierte Revoil hatte gestern Unterredungen mit sämtlichen Delegierten über die Frage der Staatsbankbildung.

Ein deutscher Delegierter äußerte sich beim Verlassen des Sitzungssaales einem Journalisten gegenüber optimistisch hinsichtlich der Regelung der Bankfrage.

hd **Tanger**, 21. Febr. Der Pariser „Matin“ meldet von hier: Die Nachricht von der deutschen Antwort auf die französische Note verbreitete sich mit großer Schnelligkeit unter der hiesigen Fremdenkolonie, wo sie allgemeine Bestürzung hervorrief. Selbst die Optimisten haben ihre Hoffnung auf einen Erfolg der Konferenz jetzt verloren; alle seien überzeugt, die deutsche Ablehnung bedeute die Beibehaltung des status quo und die Fortdauer der anarchistischen Zustände in Marokko.

Ein Aufstand im englischen Interessengebiet von Nordwest-Afrika.

= **Lagos** (Nordwestafrika), 21. Febr. Zwei Kompagnien englischer Truppen gehen mit 300 Trägern nach dem Norden von Nigeria ab, um bei der Unterdrückung des im Sokotolande (mittlerer Sudan in Nordwestafrika) ausgebrochenen Aufstandes Hilfe zu leisten, wo eine Kompagnie und 5 Offiziere von Fanatikern getötet worden waren.

Wie Reuters Bureau weiter erfährt, hat das Kolonialamt von einem hohen Beamten in Nigeria ein Telegramm erhalten, es seien in der Nähe von Sokoto 3 englische Offiziere niedergemacht worden.

Aus anderen Quellen vernimmt das genannte Bureau, daß die gewöhnliche Garnison Sokotos nur eine Abteilung Infanterie des Nigerischen Regiments und eine Kompagnie berittener Infanterie mit einem Marinegeschütz umfaßt. Es besteht Grund zur Annahme, daß die Bewegung einen religiösen Charakter hat.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Peking**, 21. Febr. Wie der „Tribune“ von hier gemeldet wird, suchte General Haregawo, der japanische Resident in Korea, beim Kaiser am 9. Februar um eine Audienz nach. Bisher ist sie ihm noch nicht gewährt worden.

Trotz des Artikels des englisch-japanischen Vertrages, welcher beiden Ländern die gleiche Behandlung des Handels gewährleistet, sind die Japaner entschlossen, den japanischen Zolltarif auf Korea einzuführen, der den fremden Handeltreibenden, welche Waren direkt nach Korea befördern, ungünstig wäre.

= **Peking**, 21. Febr. (Tel.) Der Vizekönig Yuantschikai gab, bevor die militärische Expedition gegen die Chunchusen in Honau begann diese Absicht dem französischen General kund; er versicherte jedoch kathegorisch, daß die Stärke des Expeditionskorps ein Regiment nicht übersteige.

= **Peking**, 20. Febr. Reuter. Es kann festgestellt werden, daß in Peking keinerlei Beunruhigung bezüglich der angeblichen Feindseligkeit Chinas gegen die Fremden herrscht. Sämtliche fremde Gesandten sind übereinstimmend der Meinung, daß die hiesigen Beamten sowie die Bevölkerung den Fremden persönlich nie freundlicher gesinnt war, als gegenwärtig. Die Unruhen in Kanton und Schanghai sind hier nicht gespürt worden.

Aus der Provinz Honan verlautet, daß die Mitglieder der großen Messergesellschaft eine Anzahl chinesischer Katholiken infolge örtlicher Streitigkeiten getötet haben.

= **Tokio**, 20. Febr. (Reuter.) Obwohl die japanische Regierung die in Amerika anscheinend gehegten Befürchtungen eines neuen Ausbruchs gegen die Fremden in China gegenwärtig nicht teilt, soll sie doch auf amtlichem Weg die Aufmerksamkeit der chinesischen Regierung auf die Ratsamkeit von Vorsichtsmaßregeln gegen etwa sich entwickelnde Fremdenhetzen gelenkt haben.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 20. Febr. Die russische Regierung verfolgt mit wachsender Besorgnis die fortdauernde Existenz revolutionärer Umtriebe. Die Regierung glaubte, die revolutionäre Bewegung wäre bereits unterdrückt. Dagegen melden die Lokalbehörden aus allen Teilen des Reiches, daß die revolutionäre Stimmung fortdauert. Ein großer Teil der Bevölkerung warte nur auf den geeigneten Augenblick, um den offenen Kampf gegen das Zarentum wieder aufzunehmen.

In Polen.

hd **Warschau**, 20. Febr. „Daily Expreß“ meldet von hier, daß 40 bewaffnete Revolutionäre in eine politische Versammlung gewaltsam eindrangen und großes Unheil anrichteten. Die Versammlung wurde zur Unterstützung eines gemäßigten Kandidaten für die Reichsduma abgehalten. Die Revolutionäre zertrümmerten alle Gegenstände und griffen die unbewaffneten Anwesenden an. In dem folgenden Handgemenge wurden viele Personen verwundet, darunter einige lebensgefährlich.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Odessa**, 20. Febr. General Karangosow erlaubt nur Vorwahlen-Versammlungen der reaktionären Parteien. Diese Versammlungen endigen gewöhnlich mit patriotischen Manifestationen, die eine Beunruhigung der jüdischen Bevölkerung hervorrufen. Populäre Männer sind verschickt worden. (Ffs. Ztg.)

hd **Otschakow**, 20. Febr. Anläßlich des heute beginnenden Prozesses gegen den Marineleutnant Schmidt, des Kommandants der Meutererflotte des Schwarzen Meeres, wurde die Stadt von starken Truppenabteilungen besetzt. Im Hafen liegen Kriegsschiffe in Bereitschaft. Dem Verteidiger Schmidts wurde gestattet, mit Schmidt zu sprechen, während dies den Verwandten untersagt wurde. Schmidt sieht sehr krank aus. Außer gegen Leutnant Schmidt richtet sich die Verhandlung des Marine-Kriegsgerichts gegen 37 Matrosen von der Bemannung des Kreuzers „Otschakow“, 2 Studenten der Universität Odessa und einen Bauern. Insgesamt 99 Belastungs, und 27 Entlastungszeugen sind geladen. Der Prozeß wird 10 Tage dauern.

= **Baku**, 21. Febr. Der Jahrestag der armenischen, tartarischen Metzeleien von 1905 ist entgegen den gehegten Befürchtungen in voller Ruhe verlaufen.

= **Cherson**, 21. Febr. Hier wurde eine Bombenfabrik entdeckt und eine fertige und eine Anzahl ungefüllte Bomben gefunden. In Verbindung hiermit wurde ein kürzlich eingetroffener Jude hierselbst verhaftet.

hd **Aschabad** (Transkaspien, russ. Zentralasien), 21. Febr. In vergangener Woche, während des Beiramfestes wurde hier General Dschuravek samt seiner Dienerschaft ermordet. Die Eingeborenen sagen, es handle sich um einen persönlichen Racheakt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

18. Febr. Wilhelmine, alt 9 Mt. 27 T., V. Franz Schinagl, Schneider. Hans, alt 7 T., V. Hans Blum, Schauspieler. Ernst, alt 6 J., V. Ernst Lichtenberg, Fabrikarbeiter. Otto Kupferschmid, Steinhauer, ein Ehemann, alt 41 J. Wilhelm Maier, Friseur, ein Ehemann, alt 26 J. — Karl, alt 1 Mt. 8 T., V. † Karl Schumm, Fuhrmann. Johannes Holdermann Rechtsagent, ein Ehemann, alt 69 J. Augustin Schlager, Fuhrmann, ein Ehemann, alt 37 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 20. Febr. 2,62 m (19. Febr. 2,62 m)
Schusterinsel, 21. Febr. Morgens 6 Uhr 1,10 m.
Kehl, 21. Febr Morgens 6 Uhr 1,42 m.
Maxau, 21. Febr. Morgens 6 Uhr 3,08 m, gest. 0,04 m.
Mannheim, 21. Febr. Morgens 7 Uhr 2,42 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Mittwoch den 21. Februar:

Apollotheater. 8 Uhr Benefiz- und Abschiedsvorstellung. V. Sporcik.
Bachverein. 7½ Uhr Konzert (Theodora) im Eintrachtsaal.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
Kaufm. Verein. 8½ Uhr Diskussionsabend im Vereinslokal.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. ¾9 U. Alte Herrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-H.
Museumsgesellschaft. 8 Uhr Kostümball.
Phot. Gesellschaft. Experimentalvortrag im Moninger, Konkordiasaal.
Rheinklub Allemannia. 8½ Uhr Hauptversammlung im Hohenzollern.
Schützengesellschaft. 8 Uhr Generalversammlung im Grünen Hof.

So:

— nur so sieht ein Paket des echten „Kathreiners Kneipp-Malzkaffee“ aus! — Darauf achte man beim Einkauf. 1268a

Das Beste Kupfer Berg Gold Vom Besten 32a

Gerstenmehl KNORR zur raschen Herstellung von Gerstenschleim für Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke. 8825a

Für Hausfrauen Billige Kerzen. Elektra-Kerzen brennen am hellsten; nur bei: H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223. Beim Guß beschäd. pr. Dtz. 50, 75, 85, 110 Pfg.

WYBERT-TABLETTEN Name gesetzlich geschützt verleihen der Stimme guten Klang. In Apotheken und Drogerien à 1 Mk. 8718a

Leopold Kölsch, Weiss & Kölsch Détail, Karlsruhe

211 Kaiserstrasse 211.

Der Inventur-Räumungs-Verkauf

bringt in der

Abteilung Kinder-Konfektion

die besten Sachen **zu enorm billigen Preisen.** 2712

Donnerstag den 22. dieses Monats, nachmittags 3 Uhr beginnend: **Gratis-Ausgabe des neuen Haushaltbuches.**

Städt. Fischmarkt.

Der Verkauf von frischen Seefischen aller Art in der städt. Fischmarkthalle findet außer zu den bisherigen Verkaufszeiten am **Dienstag und Freitag vormittag** bis auf weiteres auch am

Donnerstag nachmittag von 4—7 Uhr

statt. 2711

Karlsruhe, den 20. Februar 1906.

Städt. Schlacht- und Viehhof-Direktion.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung,

Karlsruhe.

Donnerstag den 22. Februar, abends 8 Uhr,
im **Gartensaal** des **Hotel Tannhäuser:**

Vortragsabend.

Vortragende: Fräulein **Emmy Schoch.**

Um zahlreichen Besuch bittet 2540
Gäste willkommen! **Der Vorstand.**

Schule für Damenschneiderei

von **Emilie Goos, Karlsruhe,**
Bernhardstraße 8 III.

Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren** rc., 1—3monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 1130*

Ich habe noch nie eine so gute,

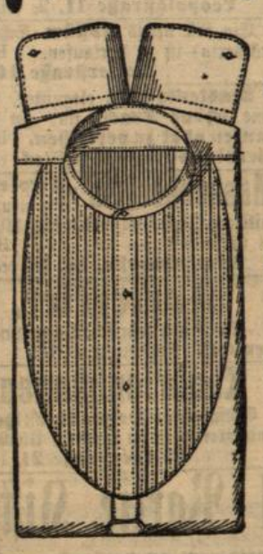
preiswürdige Cigarre für so **wenig Geld** angetroffen, deshalb ersuche ich Sie, mir nochmals **500 Stück für 7 Mk. fr. geg. Nachn.** zu senden.
Hochachtungsvoll Ant. Döring, Roxel b. Münster.
Ueber 2000 Anerk. aus allen Ständen habe erhalten. Bestellen Sie bitte auch zur Probe franko geg. Nachn.

500 Stück „Union" für nur 7 Mark!

Sie werden in Zukunft viel Geld sparen! Garantie: Zurücknahme oder Umtausch! Marke patentamtl. geschützt. 1067a*

Rud. Tresp, Cigarrenfabrik, Neustadt, Wpr. T. 71.

Friedr. Emil Meyer



Kaiserstrasse 126,
zwischen Wald- u. Karlstr.

Oberhemden
nach Mass
mit anerkannt vorzügl. Sitz.

Grosses Lager
fertiger Herrenwäsche,
Ballhemden,
Krawatten,
Handschuhe etc.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt,

Amalienstr. 18, Telephon 1304,
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung u. Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit — **Emaillierung, Vernickelung.** — **Neue Pneumatits** u. **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 2052.10.5

570

Trauringe

D. R. P.
ohne Lötfuge,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei

B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Dampf-Waschanstalt A. Pfützner

übernimmt
Haushaltungswäsche
10.5 jeder Art. 1901
Schonendste Behandlung.
Prompte Lieferung.

Herren-Wäsche.
Vorhänge.

Kautschuk-Stempel

Gegr. 1874 — Gravir- & Prägeanstalt FR. KLETT Gr. Hofl. Karlsruhe, Kaiserstr. 60 — Telefon 465

Vertretern besond. Vortheile

16430

Masken-Kostüme

in **größter Auswahl,** sowie B1702
Domino
zu **verleihen** u. zu **verkaufen.** 14.10
Frau Friedrich Marfels Wwe.
Kaiserstraße 186.

Empfehle

mein reichhaltiges Lager in **Oefen und Herden:**

Ton- u. Eisenöfen

von den einfachsten bis zu den feinsten jeder Art. B3592 12.6
Johann Sauer, Hafnermeister,
Rudolfstraße 5.
Reparaturen werden billigst und prompt ausgeführt.

Paul Bräuer, Mechaniker

Telephon Nr. 2224 **KARLSRUHE** Amalienstrasse 27
(nächst der Hauptpost).

Schreibmaschinen - Spezialgeschäft

Reparaturen aller Systeme.

Vorteilhafte Bezugsquelle neuer und gebrauchter Schreibmaschinen, sowie deren Zubehörden, Bänder, Carbon rc.

Bureau für Abschriften und Vervielfältigungen in Maschinenschrift in diskreter, gewissenhafter Ausführung. 2373.14.3

Schreibmaschinen-Schule, fachgemäße Leitung.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Mühlen, Ziegeleien, Hotels, Gasthöfe** beschafft rasch und verschwiegen

Adolf Dublon, Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstraße 32.

Im In- und Ausland vertreten! Keine Provision!
Solides, kaufmännisch geführtes Unternehmen! Ohne Konkurrenz!
Besuche und Rücksprache kostenfrei! 1831*

Achtung—Oststadt.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich von heute ab in meinem Geschäfte auch **diverse**

Spanische Weine

rot und weiss, herb und süss

von den **billigsten** bis zu den **feinsten Sorten** zum Ausschank bringen werde und zwar

Rotweine von 16 Pfg. an per 1/4 Ltr.
Weissweine von 25 Pfg. an per 1/4 Ltr.

wozu ich Freunde und Gönner höflichst einlade. 2683.3.2

Christian Ziegler, zum Schiller,
Karlsruhe,
58 Kapellenstraße 58, vis-à-vis dem Lokalbahnhof.

Manches Unglück wird selbst verschuldet, wenn man sein kostbares Leben einem minderwertigen Fahrrad anvertraut.

Man kaufe daher nur

Glückstern-Fahrräder

nebst Zubehörteilen

erstklassiges deutsch. Fabrikat m. Marke u. voller 1jähriger Garantie zu staunend billigen Preisen. Jeder Käufer verlange rechtzeitig Katalog.

Erstes Bad. Fahrrad-Versandhaus K. JUNGK
KARLSRUHE I. B.

9683a.27.4

Theater- und Maskengarderobe-Verleihanstalt
Karlsruhe Hirsch Steinstraße 2

Für Vereine u. Gesellschaften bei theatralischen Aufführungen usw. billigste Berechnung und reelle Bedienung. 2757.3.1

Professor Gärtnersche

Säuglingsmilch,

anerkanntermassen bester Ersatz der Muttermilch,

Schleimmilch,
Sterilisierte Vollmilch
Kefir,
Trockenfuttermilch

von geimpften u. kontrolliert. Tieren

in Flaschen pasteurisierte Milch,
Vollmilch („Edelmilch"),

ferner alle sonstig. Molkereiprodukte
Kaffeesahne, Schlagsahne, Magermilch etc.
liefert in bekannter Güte die

Erste Karlsruher Milchkur- und Sterilisieranstalt
Dr. C. Sandel
Leopoldstr. 20. Fernsprecher 632

Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen unter Garantie absoluter Haltbarkeit.

Ferner empfiehlt dieselbe
Destilliertes Wasser
unter Garantie der Reinheit für chemische, photographische und elektrische Zwecke. 236*

Mainauer Rahmkäse

1347 empfiehlt 5.5
W. Erb, am Lidellplatz.

Empfehlung.

Prima Landjäger
100 Stück 10 Mark

schöner 15 Pfg. Artikel (für Wirte sehr empfehlenswert) versendet portofrei gegen Nachnahme 1270a.3.3

Fr. Bombis, Hornberg
(bad. Schwarzwald).
Telephon 190.

Alle Sorten

kreosotierte Baumpfähle, Rebpfähle, Rosenpfähle, Zaunpfähle, Zaunlatten, Rahmen, Baumschutzgitter, Dachschindeln u. s. w. empfiehlt 28a

A. Roth,
Steinbach, Kr. Baden.

Bienenzuchtverein Karlsruhe.
Reiner 2200.20.2

Bienen-Honig

ist zu haben bei
J. Kolb, Lachnerstr. 19.
Fr. Keller, Ettlingerstr. 10.

Bärenzwinger

Freitag den 23. Februar 1906, abends 8 Uhr:

Kostüm-Ball

im **Museum.** Näheres u. Einzeichnungsliste im Zwinger. 2288
3.3

Liederhalle Karlsruhe.

Zu der vom **Deutschen Sprachverein** in Verbindung mit der **Liederhalle** veranstalteten 2740

Scheffel-Feier

am **Sonntag den 4. März 1906, vorm. 11¼ Uhr, in der Festhalle** findet der Vorverkauf der Eintrittskarten in **J. Links Buchhandlung,** Kaiserstrasse 94 statt.

Mitglieder der Liederhalle erhalten Karten für die Plätze zu 3 und 2 Mk. gegen Vorzeigen der Mitgliedkarten **zur Hälfte des Preises.**

Der Vorstand.

Großvater-

Stühle und einzelne **Fauteuils,** gut gepolstert, empfiehlt billigst 1234.10 9
Jul. Weinheimer, Kaiserstr.

Der Generalvertrieb

eines hochlohnenden Massenverbrauchsartikels (eventuell selbst zu packen) für Haushaltungen, Restaurants, Hotels, Institute, Anstalten, Eisenbahnen, Behörden usw. wird an tüchtigen Unternehmer, der über einige hundert Mark Betriebsfond verfügt, vergeben.

Offerten sub Hg. 45 befördern Daube & Co., Hamburg 11. 1466a

Karlsruhe Telephon 190. | Kaiserstrasse Nr. 160, I.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Für Glas, Porzellan u. Haushaltartikel suche auf 1. April einen tüchtigen, branchekundigen 2746.2.1

Verkäufer,

sowie eine tüchtige, fleißige

Verkäuferin.

Offerten m. Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüche unter **W. 725** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Achtung.

Eingetr. Verhält. halb. ist i. **Heppenheim** a. d. Bergstr. 1 neu hochmod.

Villa,

8 Zim., Speisekam., Bad, Magdz., 2 Veranda, elektr. Licht, kanalis., schön angelegt. Zier- u Nutzgart., freie Lage. **äußerst bill. sofort zu verkauf.** Off. u. **M. 6693 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 1396a

---

Ein **Manufakturwarengeschäft** der deutschen Schweiz sucht per 1. April einen jüngeren, tüchtigen

Verkäufer,

welcher auch im Dekorieren bewandert ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **E. 1109 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 1446a.3.2

Verein für Volkshygiene

u. Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums. (Ortsgruppen Karlsruhe).

Donnerstag den 22. Febr. 1906, abends 8½ Uhr, im grossen Rathaussale:

Vortrag

des Herrn **Dr. Wagner,** Frauenarzt in **Karlsruhe** über: **„Den Krebs bei Frauen".**

Eintritt frei für Jedermann. 2542

Auch die Damen sind freundlichst eingeladen.

Gesangverein

Liedertafel-Frohsinn.

Montag den 26. Hornung, abends 8 Uhr!

Kostümfest

im Festsaale, **Friedrichshof,** Karl-Friedrichstraße.

Großes humoristisches Programm:

„Karnevalistischer **Gesang-Wettstreit zu Sing-Sang-Hausen"** u. s. w.

Unsere aktiven und passiven Mitglieder sowie die Angehörigen werden gebeten, **vollständig** zu erscheinen.

Einführungsrecht gestattet.

Obligatorische närrische Kopfbedeckung erwünscht und sind am Saaleingang käuflich zu erhalten. 2759.2.1

Einem **zahlreichen** Besuch sieht entgegen

Der Vorstand.

Große Karnevals-Gesellschaft.

Zum **Programm-Verkauf** des diesjährigen Maskenzugs werden **Kolporteure** gesucht; auch **Clowns** können sich melden, die am Dienstag während des Umzugs den Verkauf des Programms übernehmen wollen.

Anmeldungen werden entgegengenommen **Wilhelmstraße 13, 2. Stock.** 2762

Der Elferrat.

Im Laub

Heute abend 8 Uhr:

Konzert der beliebten **Mellini-Truppe Kern**

3 Damen. 3 Herren. B5637

Heute im Eichbaum

Grosses Konzert der Bodenseer.

Neues Personal. — Eintritt frei. B5629

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 22. Februar d. J., nachmittags 2½ Uhr beginnend, werden im Auftrage Kriegstraße 3a, 3 Treppen hoch, folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 Betten mit Rosten und Unterbetten, 1 Kanapee, 1 Schrank, 2 Warenkästen mit Glasaufsatz, 1 Kommode, einige Tische und Nachttische, 1 Nähmaschine, mehrere Bilder, sowie verschied. Hausrat, wozu Kaufliebhaber höflichst einladet 2763

J. Gromer, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts 1.

Wanderer Fahrräder.

Grosse Sendung neuester Modelle eingetroffen.

Wanderer-Fahrräder
Opel-Fahrräder
Neckarsulmer Pfeil
Neckarsulmer **Motorräder**
hervorragend ausgestattet.

Besichtigung gestattet. Katalog auf Wunsch.

P. Eberhardt,

Telephon 1304. Amalienstrasse 18.

Alle Reparaturen prompt und billig. 2748

Neu! Verbrennbare Spuckgefäße à 10 ₰ Neu!

Keine Reinigung nötig. beste Zimmerhygiene.

Ueberdeckteller dazu **mit langem Griff,** hochfein vernickelt, à Mk. **2.—.**

Eleganteste Einrichtung dieser Art, eine Zierde für jedes Zimmer.

Wo nicht zu haben, Versand g. Nachn. Postkiste 12 Gefässe, 1 Deckteller Mk. 3.80.

Alleinige Fabrikanten **Colberg & Jahnke,** Präge-Anstalt, Halle a. S.

Turmstraße 117. 1109a.5.5

Soeben erschienen:

Arthur Böthlingk zur Personentarif-Reform im Badischen.

30 Pfennig.

Zu haben in jeder **Buchhandlung.** 2736.3.1

Sämtliche Futter-Artikel

für **Rindvieh, Pferde, Schweine, Hunde** und **Geflügel** liefert frei ins Haus 2350.10.1

Wilh. Fr. Pfeiffer,
Schroterei mit Motorenbetrieb,
Augartenstr. 75. Teleph. 1381.

Verloren

am Sonnabend nachmittag zwischen Grünwinkel u. Post 1 silbernes, klein., viereck. **Medaillon** mit Monogramm H. H. Abzug auf dem **städt. Fundbureau** gegen Belohnung. B5609

Verloren.

Montag abend eine **goldene Uhr** an kl. gold. Kette verloren zwischen Westend- u. Schützenstr a. d. Elektrisch. Gegen Belohnung abzugeben B5582
Westendstraße 28, 3. Stock.

Bäckerei-Gesuch.

Eine gangbare Bäckerei in guter Lage wird in Pacht mit Kaufsrecht gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter Nr. B5539 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Heißluft-Motor

gebraucht, geeignet für eine Pumpe, zu **kaufen gesucht.** Off. unt. B5593 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Leere Flaschen,

Speicher- und Kellerkram **kauft** fortwährend **Georg Schaaf, Kaiserstraße 5,** Hinterhaus. B5608

Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offert. unt. Nr. B2750 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 26.1

Für Schuhmacher! Kl., gutgeh **Maß- und Reparatur-Geschäft** Todesfall halber sofort billig zu verkaufen. B5574 **Karlstr. 22,** Hth., III.

Möbel sehr billig: Schöner 2 tür. Schrank (26 M.), neuer bess. 4eckig. Zimmertisch (13 M.), saub. pol. Dienstboten-Bettstelle m. Rost, Polster (16 M.), Nachttisch (3 50 M.) Serviertisch (6 M.), fast neuer, großer Küchenschrank, neues, pol. Vertiko m. Spiegel (39 M.), Kameltaschendiwan, Kommode. Trumeaux, eleg. Schreibtisch, sch Bild. B5445.2.2 **Uhlandstr. 7,** part.

Zu verkaufen:

1 Schreibtisch, 1 Waschkommode, 1 Kanapee, 1 Küchenschrank, 2 Chiffonnieres und 1 Singer-Nähmaschine, 1 dreiflammiger Gaslüster mit Zug, 1 Salon-Gaslyra mit Zug, 1 Salonlampe für Gas u. Petroleum mit Zug, alles komplett, 1 ein- u. 1 zweireihige Ziehharmonika u. 1 Küchenschaft. Näh. **Bernhardstr. 11,** 2. St., r. B5524

Billard! Billard!

Ein **franz. Karambolage-Tischbillard** (in bestem Zustande), Anschaffungspreis 950 Mk., ist wegen Aufgabe des Geschäfts um den billigen Preis von 350 Mk. **zu verk.** B5523 2.1
Bernhardstr. 11, 2. St., rechts.

Für Bäcker!

Einige gebrauchte, noch sehr gut erhaltene

Teigteilmaschinen

sind billig abzugeben bei 2742.3.1

Frau Hch. Mohr (Witwe),
Bäckereigerätefabrik,
Durlacher Allee 43.

Für Metzger und Wirtsleute!

Preiswert zu **verkaufen** ist eine **Schmalzpresse u. Wurstmaschine.** Wo? sagt unter B5534 die Exped. der „Bad. Presse".

Ein guterhalt. Kinderwagen (Prinzeß) ist zu verkaufen. B5581
Winterstraße 38, 2. St. lks.

Abbruch

darunter ein gut erhaltenes **Schieferdach,** ca. 500 qm, **Türen und Fenster** mit Läden, bereits neu, 10 bereits neue große **Flügeltüren,** eine große Partie **Schaldielen,** gut erhaltenes **Bauholz** und sonstige **Baumaterialien** sind billig zu **verkaufen.** Näheres bei B5499

M. Notheis, Mühlburg.
Mühlstraße 10.

Baden-Baden. Im hiesigen Theater.

Donnerstag den 22. Februar 1906, abends 8 Uhr

Grosses humoristisches Karnevals-Konzert

der Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 aus Karlsruhe unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **Adolf Böttge.**

Baden-Baden. Im Konversationshaus

Samstag den 24. Februar 1906, abends 8 Uhr

Grosser Maskenball

in den festlich dekorierten und brillant beleuchteten Sälen des Konversationshauses.

Zwölf Preise

worunter **zwei Gruppenpreise** von 150 Mk. und 100 Mk. in bar für originelle Gruppen von mindestens drei Personen; ferner 5 Damen- und 5 Herrenpreise den schönsten und originellsten Damen- und Herren-Kostümen.

Zwei Ballorchester. **Eintrittspreise 3 Mark.**

Sonntag den 25. Februar, nachmittags 5 Uhr

Humoristisches Karnevals-Konzert.

Montag den 26. Februar, abends 8½ Uhr

Kostümiete Tanz-Réunion.

Dienstag den 27. Februar, nachmittags 3 Uhr

Kostümiertes Kinder-Fest.

1414a.2.2 **Das Städt. Kur-Komitee.**

Färberei Thomas.*

Prompte Bedienung. Tadellose Ausf. Billigste Preise. **Akademiestr. 26.**

Welche jugendl., heitere **Dame** hätte Lust, in Begleitung eines jungen, gebildeten Herrn den

2. Festhalle-Maskenball zu besuchen?

Offerten unter Nr. 1500a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen.

Ein gut eingeführtes bürgerliches Weinhaus, Realrecht. altrenommiertes Geschäft, ist Familien-Verhältnisse halber sofort **zu verkaufen.** Das Anwesen eignet sich hauptsächlich vermöge seiner ausgezeichneten Lage für einen tüchtigen Metzger, da Motor, Wurstmaschinen komplett vorhanden, ev. Koch oder Küfer. Es könnte auch eine Weinfastage von 40 000 Ltr. mit übernommen werden, um ev. Weinhandlung mit zu betreiben. Grund zum Verkaufen ist der, weil **Besitzer nicht Fachmann** und sich nicht zum Wirte eignet, ebenso anderer Unternehmungen halber. Ebenfalls ist ein Weinvorrat von 34 000 l auf Lager, jedoch nicht Bedingung zu übernehmen. Prima Existenz. Preis 80 000 Mk., mäßige Anzahlung. Mieteinnahme 1100 Mk. Verbrauch 16 000 Liter. Große Stallung vorhand. Off. u. B5410 an die Exped. d. „Bad Presse". 6.2

Zu verkaufen

per 1. März ein gutgehendes **Geschäft,** sichere Existenz für alleinstehende Dame, welche über ca. 900 Mk. in bar verfügt. Off. unter B5500 an die Exped. der „Bad. Presse".

Komplette Aussteuer,

bestehend aus 2 engl. Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettenspiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 6fäuligen Vertiko mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Auszugtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.

Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B5401
Waldstrasse 22, part.

Pianinos

gut renoviert, zu ℳ **180** u. **220,**

Tafelklavier

zu ℳ **200,**

Flügel

sehr guter Ton, zu ℳ **580**

2446 abzugeben bei 3.2

Hack & Co.,
Schloßplatz 14.

Holztreppe

zu verkaufen.

Eichene, hochfeine **Verbindungstreppe** von 2 Stockwerken, 3,80 hoch, 0,96 breit, 2/4 Wendungen, ist billig zu verkaufen. Näh. bei **L. Meinzer. Roonstr. 23, Karlsruhe.** 2675.3.3

Hausverkauf oder Tausch.

Ein in der Weststadt geleg., sehr gut rentables, neu erbautes, 4stöck. Wohnhaus mit Laden, großer Werkstatt u. Garten ist unter günstigen Beding. wegen anderweitigen Unternehmens dem Verkauf oder Tausch ausgesetzt. Gefl. Offerten unter Nr. B2978 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Ein herrschaftliches, **2 stöckiges**

Wohnhaus

in schönster Lage, mit freistehender **Waschküche, großer Remise und Keller, großem Hof** und **schönem Garten,** wird erbteilungswegen **billigst verkauft.** 1027a 6.5

Näheres bei **Jakob Dreyfuss,** Bankgeschäft in **Gernsbach.**

Zu verkaufen 1146a 12,4

unter günstigen Bedingungen

grosse Fabrikanlage

für jede Industrie geeignet. 3 km von Mülhausen i. Els an einer Trambahnlinie gelegen. Reichliche Wasserversorgung. Würde auch mit Vorkaufsrecht vermietet werden. Gefl. Offerten unter **F. S M. 4052** an **Rudolf Mosse, Mülhausen i. E.**

Pferde-Geschirr-Verkauf

Neue u. gebrauchte Ein- u. Zweispänner-Chaisengeschirre, ein Paar wenig gebrauchte **Fuhrgeschirre,** sowie ein leichter, gut erhaltener **Landauerwagen** hat billig zu verkaufen. 2412.6.3

M. Oswald, Karlsruhe,
Schützenstraße 42.

Salongarnitur,

neu, sehr modern, **125 Mk.** (sonst 150 Mk.), hochfeine, neue **Kameltaschengarnitur** wird für nur **130 Mk.** (sonst 155 Mk.) **unter Garantie** verkauft. **R. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56.** B5484 4.2

Zigeunerin,

ganz aus Seide, einmal getragen, hochelegantes Kostüm, ist **zu verkaufen.** Preis 30 Mark. Näheres 2754 **Kaiserstraße 63, II.**

Feines Maskenkostüm

für Damen (Carmen) ist **zu verkauf.** B5630 **Friedenstraße 13,** 1. St.

Maskenkostüm (Pierrette) billig zu **verkaufen.** B5393.2.2
Leopoldstraße 11, 2. Stock.

Ein fast neues **Kostüm** (Schwarzwälderin) ist zu verkaufen. B5580
Kaiserstraße 166.

Maskenkostüm, elegantes, sowie eine **schöne Tracht** sind **zu verkaufen oder zu verleihen.** B5597
Gervinusstraße 5, 2. Stock, rechts.

Maskenkostüm „Tirolerin" ganz neu, für mittlere Figur passend, für 10 Mk. zu verkaufen B5631
Rintheimerstr. 14, III rechts.

Foxterrier, 2.1

1½ Jahr alt, sehr schön gezeichnet, zu **verkauf.** Augustastr. 8, III. B5501

Kanarienhennen.

Einige prima **Hennen** nebst **Hecken** sind preiswert zu haben. B5596.3.1
Werderstraße 21, IV.

---

1 Partie Kisten

preiswert zu verkaufen. 2755

S. Model.

Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt der Unterzeichnete in seinem Hause in **Singen** am 1508.2.1

Mittwoch, 28. Februar,

morgens 1/2 9 Uhr beginnend, folgende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

2 fette Schweine,
2 gute Milchkühe,
50 Ztr. Heu,
30 „ Stroh,
50 „ Kartoffeln,
2000 Liter Wein,
700 Liter Most,
60 Liter selbstgebr. Kirsch- und Zwetschgenwasser,
20 Liter Cognac,
5 Ovalfaß à 700 Liter haltend, bereits neu,
3 runde Faß, neue eich. Faßlager, 1 bereits neuer **Badenia Rollen-Sägetisch, 2 Wagen mit Leitern und Kasten,**
3 Pflüge, 1 Egge,
1 Break mit Verdeck,
4 Paar Heuleitern,
1 Schlitten, 1 Mähmaschine, 1 Schleifmaschine, 2 Chaisengeschirre, 2 Pferdegeschirre, 1 Sattel,
3 Paar Tragstangen, 2 Ferkelkörbe, 1 Schaltkarren, Feldgeschirr,
2 Torangel,
2 eis. Gartentüren,
1 Ofen, 1 Tisch,
2 Zuber, 2 Bütten,
1 eiserne Bettstelle,
1 aufger. Bett,
1 Kanapee, 1 Regulator
70 Pfd. Futterkalk,
1 Partie Zigarren,
1/4 **Ind. Laufenten,**
1/12 **schw. Minorka,** 1904er Brut,
1/3 **weiße Minorka,** 1905er Brut,
1/9 **weiße Italiener,** 1905er Brut,
5 Plymouth-Rocks,
1 Futterschneidmaschin. für Göpel,
2 lieg. Göpel, 1 Kartoffelwascher, 1 Wagenflechte, 1 Part. Glaserholz, Mehl- u. Futterkästen, 50 leere Säcke, 2 Kästen, 1 Dezimalwage, 20 m Schlauch, 1 Obstmahlmühle, 1 Mostpresse auf Stein, 1 Vogelkäfig, 2 Fahnen u. sonst verschied. Hausrat.

Die Gegenstände sind alle in gutem Zustande und werden der Reihenfolge nach versteigert. Mein Haus liegt 4 Min. von der Station **Wilferdingen** entfernt.

Karl Schäfer,
Singen, Amt Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 22. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstr. 29** im Auftrage wegen Wegzug gegen bar öffentlich versteigert:

1 schöne, massiv eichene französische Bettstelle mit Rost, Polster, prima Haarmatratze, Plumeau und 3 Kissen, 1 Chiffonnier, 1 Kanapee, 1 Fauteuil mit Einrichtung. 1 Ladentheke, gutes Porzellangeschirr, als: Teller, Platten, viele Wein- und Champagnergläser, 1 Dampf-Kochhafen, Spiegel, Bilder, 1 Wolldecke, 1 gehäkelte Tischdecke, Hemden, Unterhosen, Unterjacken, 1 Reisedecke, Knabenhosen, für das Alter von 8—12 Jahren passend, Monsis Bouillon-Präparate, 2758

wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Wirt-Gesuch.

Ein tüchtiger Wirt, kautionsfähig, wird für ein **Münchener Bierrestaurant** gesucht. Offerten unter Nr. 2751 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Schönes, seid. **Maskenkostüm** „Tirolerin" zu **verleihen.** B5620 **Humboldtstr. 20, 4. Stock r.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Freunden, Verwandten und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Frau Pauline Gross Wtw.
geb. Kast

im Alter von 80 Jahren nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sakramenten, heute nachmittag 5 Uhr zu sich zu rufen.

Mingolsheim (Amt Bruchsal), den 20. Februar 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Gross
Assistent bei Großh. Generaldirektion Karlsruhe.
Sophie Gross, geb. Duhl.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 22. Februar, nachmittags 1/2 5 Uhr, in Mingolsheim statt. 2761

Empfehle mich im **Weißnähen** u. **Korsettenmachen** nach Maß von den einfachsten bis zu den feinsten, sowie Waschen u. Reparieren von Korsetten unt. billigst. Berechnung, auch werden aller Art Flickarbeiten angen. B5545.2.1 **Brauerstr. 13,** 3 Trepp.

Kaufmann od. Privatier, früh. Kapital verfüg. (vorl. mind. 1000 Mk.), welcher Lust u. Interesse hat, mit dem Erfinder eines patentierten, einfachen, prakt., gewinnbring., techn. **Spezialartikels** in **Fabrikation u. Vertrieb** desselben mitzuwirken, wird geg. Gewinnanteil u. Sicherstellung der Einlage auf sofort für hier am Platze gesucht. Offerten unter Nr. B5606 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Alleinstehende Witwe, Mitte der 50er Jahre, **sucht** zum **Anschluß** und **Mitbewohnen** gleichfalls Witwe oder älteres Fräulein. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse bittet man unter Nr. B5547 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeb.

Ladeneinrichtung

für Tuch- oder Manufaktur-Geschäft, in bestem Zustande, preiswert zu verkaufen. B5568

Adolph Hirsch,
Kaiserstraße 209.

Billiger
Möbelverkauf.

Aufgericht., kompl. Bett 45 Mk., verschied. Koffer von 1.50 Mk. an, 1 kl. Hackstotz 4 Mk., 1 Kinderstuhl 5 Mk., 1 Kindertisch 1.50 Mk., Chiffonnier mit Muschelaufsatz 30 Mk., Waschkommode 17 Mk., Schreibtisch 28 Mk. Vertiko 28 Mk., Stühle von 2.40 Mk. an, Diwans von 35 Mk. an sind zu verkaufen. B5634

Julius Ebel, Steinstraße 6.

Gartenhaus,

gut erhalten, mit Zinkdach und verschließbar, ein **Kaminhut,** ist zu verkaufen. Zu erfr. **Herrenstr. 38,** Eisenladen. B5583 2.1

Verzierter eiserner **Firmaschild,** 100 × 150 cm, billig zu verkaufen. B5625 **Durlach,** Leopoldstr. 5.

Eine Partie gut erhaltene 2760
Wellblechtafeln sowie Träger

von einem Abbruch herrührend, hat billig abzugeben.

Max Strauss am Rheinhafen.

Elegante, eiserne
Babywiege
wie neu, billig zu verkaufen. 2753 **Hirschstraße 17,** II.

Ein Damenmaskenkostüm ist billig zu **verkaufen oder umzutauschen.** B5622 **Ostendstraße 8,** 4. Stock. Anzufragen abends nach 7 Uhr.

Ein weißes, seidenes Masken-Kostüm zu **verkaufen,** für schlanke Figur pass. B5632 **Kaiserstraße 151,** II.

Stellen finden

Jüng. Commis

in Buchführung, Stenographie und Bedienung der Schreibmaschine erfahren, zum Eintritt auf 1. April d. J. auf hiesiges Bureau **gesucht.**

Offerten unter Nr. 2747 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schneider-Gesuch.

Ein älterer **Rock-Arbeiter** auf nur feine Arbeit, sofort gesucht bei

A. Hunsinger,
B5623 **Kaiserstraße 124.**

Lediger, solider **Arbeiter** evtl. **Gärtner** nach auswärts **gesucht.** Adressen unter B5594 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Stellung als **Buchhalter, Sekretär, Verwalter** erhalt. junge Leute nach 2—3monatl. gründl. Ausbildung. Preis mässig. Prosp. gratis. **Bisher üb. 1100 Beamte verl. Direktor P. Kastner, Leipzig-Schl.,** Könneritzstr 26, I u. II. 1031/34.8

Kellner, Kellnerinnen,
Köche, Hotelburschen, Büffetdamen, Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau v.**
K. Tröster, Inh. Heinz & Herold,
Kreuzstraße 17. 1786

Suche sofort:

1 jungen Koch,
1 tüchtige Beiköchin,
1 Zapfer,
1 sauberer Hausbursche,
Haus- u. Küchenmädchen.

Bureau Dietrich,
Adlerstraße 38. 2752

Schneider-Gesuch.

Junger, tüchtiger Arbeiter **findet Stelle** auf Tage per sofort.

Fr. Widmann, Durlach,
Hauptstraße 15. B5554

Herrschafts-Diener

gesucht zum **1. April.** Nur solche, die schon in guten Häusern waren, mögen sich melden. B5540.3.1

Major Eberlein,
Karlsruhe, Stefanienstraße 90.

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt einen tüchtigen

Heizer und Maschinenführer

mit guten Zeugnissen, womöglich gelernter Schlosser, der auch kleinere Reparaturen selbständig zu machen versteht. 1487a.2.2

Schrag & Söhne, Malzfabrik, Bruchsal.

Kaminfeger,

ein ordentlicher, wird bei guter Bezahlung auf ständige Arbeit **gesucht.** Eintritt sofort oder 1. März.

Stadler, Kaminfeuermeister,
1476a **Freiburg i. B.** 3.3

Mehrere tüchtige
Tagelöhner

per sofort gesucht. 1490a.3.2

Eisenwerk Söllingen
bei **Durlach.**

Kutscher Gesuch.

Stadtkundiger, tüchtig., verheirateter Kutscher mit guten Zeugnissen, findet per 1. März Stelle.

Max Homburger,
Weingroßhandlung, 2743
Kronenstraße 30.

Per 1. April suche eine tüchtige
Köchin

und ein fleißiges 2673.3.3
Kindermädchen

zu einem Kinde. Zu erfragen **Karlstraße 28,** III.

Braves Mädchen od. **Frau,** welche die häusl. Arbeiten verrichten u. gut nähen kann, zu einer Dame gesucht. B5604 **Zähringerstr. 37,** 2. St.

Auf 1. März wird ein tüchtiges, **zuverlässiges Mädchen** gesucht, für bessere bürgerliche Küche u. Hausarbeit. B5413.3.2

Mathystr. 5, 2. St.

B5632
Mädchen

gesucht für sofort oder 1. März ehrlich und fleißig, welches etwas kochen kann, zu zwei Leuten. Gute Behandlung, jeden Sonntag Ausgang. Zu erfr. **Sophienstr. 164,** 4. St.

Geübte Einlegerin

für **Buchdruckschnellpresse** wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Badische Verlagsdruckerei,
2704.2.2 Kaiserstraße 235.

M.F. 2 Buffetdamen für Bahnhof, II. Kl., **1 Zapfbursche,** 20—22 Jahre, für Bahnhof, ausw., **1 Hausbursche** für Bahnhof, ausw., **1 Restaurat.-Kellner** f. Bahnh., III. **1 Hotelzimmermädchen, 1 Kaffeeköchin, 1 Aides.** Näheres B5628

Bureau M. Fuchs
Kaiserstraße 107, II.
Zeugnisse u. Photogr. bitte einsenden.

Buffetfräulein.

Ein tüchtiges, solides Fräulein, welches Zeugnisse besitzt, wird für ein Hotel und Weinrestaurant gesucht. Offerten unter Nr. B5575 befördert die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht

ein ordentliches, solides
Mädchen

aus achtbarer Familie als
Buffetanfängerin
in eine Bahnhofsrestauration. Off. unter Nr. B4521 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Marktverkäuferin.

Suche auf 1. April eine saubere ehrliche Frau zum Verkauf auf dem Markte. Zu erfragen unter B5603 in der Exp. der „Bad. Presse".

Fräulein,

welche das **Weißnähen** gründlich erlernen wollen, belieben ihre Offerten unter Nr. B5617 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Hotel-Zimmermädchen

bei hohem Lohn sofort gesucht.
2741.3.1 **Hotel Victoria.**

Zimmermädchen.

Ein im Nähen und Bügeln erfahrenes Mädchen wird zur Besorgung des Weißzeugs zum 1. März gesucht

Hotel goldener Karpfen,
B5589.2.1 **Waldstraße 67.**

Gut empfohlenes
Zimmermädchen
auf 1. März **gesucht.**
Näheres **Kriegstraße 108,** II., von 10—12 u. 3—6 Uhr. 2719.2.2

In Saison gesucht
jg. **Restaurationsköchin, Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen,** einf. **Serviermädchen,** jg. **Hausbursche** u. mehrere **Privatmädch.** Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Gesucht für Privathaus ein
Mädchen

perfekt im Kochen, welches auch Hausarbeit verrichten muß, sowie ein
Zimmermädchen.

Bewerberinnen wollen sich melden im 2745.2.1

Hotel Germania, Karlsruhe

Gesucht

wird ein zuverlässiges **Mädchen** zur Beihilfe in der Küche. Eintr. 1. März. **Waldstraße 67,** Eingang Ludwigsplatz. B5590

Ein ordentliches **Mädchen** wird sof. in Dienst **gesucht.** **Schützenstr. 73,** 1. St. B5588

Alleinsteh. Dame gesucht, welche geneigt ist, mit anderer Dame einen gemeinschaftlichen Haush. zu führen. Offerten unter Nr. B5576 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Ein braves Mädchen,

das womöglich etwas kochen kann, bei gutem Lohn sof. **gesucht.** B5591 Ludwig-Wilhelmstr. 10, p., lks.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtig., sauberes Mädchen auf 1. März gesucht. B5607.2.1 Kaiserallee 61, Laden.

Gesucht

wird zum baldigen Eintritt ein einfaches Mädchen. Zu erfragen B5512 **Bürklinstraße 10,** I.

Suche fleißiges, sauberes **Mädchen** von 14—15 Jahren, am liebsten vom Lande. Zu erfragen bei **Wiegand,** Hebelstraße 3, 3. St., rechts. B5508

Mädchen gesucht!

Ein fleißiges **Mädchen,** welches etwas kochen kann, auf sofort **gesucht.** Zu erfr. **Karlstr. 24,** II. B5525.2.2

Suche eine Frau für jeden Montag nachmittag 2 bis 2 Stunden zum **Waschen.** Zu erfr. b. **Wiegand** Hebelstr. 3, rechts. B5507

Suche sofort eine selbständ. ältere **Arbeiterin.** B5399.2.1 Frau **Ebner,** Damenschneiderin, Rintheimerstr. 30.

Mädchen-Gesuch.

Sofort oder 1. März ein reinliches fleißiges **Mädchen** zu kl. Familie. Guter Lohn, gute Behandlung. B5619 Zu erfr. **Durlacherallee 69,** II.

Gesucht

wird für sofort gewandte **Arbeiterin,** ebenso kann auch ein **Lehrmädchen** eintreten. B5627

Zähringerstr. 62, part., **Damenschneiderei.**

Jung. Mädchen,

welches **Anfertigung von Damenkleidern erlernen will,** zu sofortigem Eintritt gesucht. Anmeldungen sind unter Nr. B5618 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 3.1

Lehrmädchen,

welche das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich u. pünktlich erlernen wollen, können am 1. März **eintreten.** B5503.2.2

Leopoldstraße 21, 4. Stock.

Ein anst. Mädchen welches das **Weißnähen** gründlich erlernen will, kann sofort oder 1. April eintreten. B5573

Amalienstr. 9, 1 Tr. hoch.

Stellen suchen

Junger Kaufmann, 27 J., verh., seit 5 Jahren hier tätig, **sucht** per bald passenden
Vertrauensposten
irgend welcher Art. Gefl. Angebote unter Nr. B5549 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Junger Mann,

25 Jahre alt, früher als Lagerist u. Expedient tätig, **sucht,** gestützt auf Ia Zeugnisse, per 1. April 1906

Stellung.

Gefl. Offerten unter Nr B5550 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Junger, ordentlicher Mann, Handwerker, verh., gedienter Militär, **sucht Vertrauensposten.** Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B5396 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 6.3

Ein Bäcker

sucht Stellung als Volontär in einer Konditorei bis 15. März oder 1. April. Gefl. Offert. unt. Nr. B5579 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Fräulein,

3 Jahre in hiesigem Geschäfte tätig, in Buchführung und Stenographie bewandert, **sucht** anderweitige **Stellung.** Offerten unter Nr B5514 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein

aus besserer Familie **sucht** passende Vertrauensstellung oder Uebernahme einer Filiale 2c. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter B5528 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Fräulein

aus guter Familie wünscht für die Nachmittage **Stelle** zu Kindern.

Gefl. Offerten unter Nr. B5555 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

2 tüchtige selbständige **Büglerinnen** suchen **Stellung** in einem Sanatorium oder dergl., am liebsten im Schwarzwald. Offerten wolle man unter B5595 in der Exp. der „Bad. Presse" abgeben.

Zu vermiethen:

Laden

Waldstraße 26, nächst der Kaiserstr., ca. 100 qm groß, mit Wohnung und Magazinen, nach Bedarf per 1. Okt. **zu vermieten.** B5585

Näheres Waldstraße 26, III.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Gas und Wasserleitung nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. B5602.3.1 **Kronenstr. 9.**

Dreizimmerwohnungen

sind **Roonstraße 24** (Neubau) im parterre auf 1. April zu vermieten Näheres dortselbst. B5636 4.1

Eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern mit Kochgas u. allem Zubehör auf 1. April zu verm. B5600 Zu erfr. **Morgenstr. 1** im Laden.

Freie Wohnung gegen Bedienung.

Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör in bester zentraler Lage an eine alleinstehende Frau von einem einzelnen außer dem Hause speisenden Herrn gegen Uebernahme dessen Bedienung mietfrei evtl. auch noch unter Barvergütung abzugeben.

Adresse ist zu erfragen unter Nr. 2756 in der Exped. der „Bad. Presse".

6 Zimmer-Wohnung

Eisenlohrstraße 14.

Wegen Versetzung des bisherigen Mieters, ist dessen **Wohnung, 2 Treppen hoch,** bestehend aus **6** groß. Zimmern, Mädchenzimmer, besonderem Trockenspeicher, Küche, Bad, Speisenkammer und **2 Keller, auf 1. Juli oder früher zu vermieten.**

Dem Mieter steht ein schöner, gut angepflanzter Garten mit Spielplatz zur alleinig. Verfügung. Waschküche und Fahrradstall vorhanden. Preis Mk. 1200.

Näheres von 11—1 Uhr und 4—6 Uhr in der Wohnung selbst, oder Stephanienstraße 19, im Bureau. 2.2 2744

Brauerstraße 19 sind im 2. u. 3. Stock je **3 Zimmer-Wohnungen,** alles der Neuzeit entsprechend, Zimmer-Küchen-Balkon, billig zu verm. B5571

Durlacherstr. 58 ist im 3. Stock eine schöne **Eckwohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. B5598.4.1

Zu erfr. **Rudolfstr. 9,** 2. Stock.

Körnerstr. 30 ist im 3. Stock eine freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B5626.2.1

Ludwig-Wilhelmstraße 12 ist eine **Wohnung** im 5. Stock, 2 Zimmer u. reichl. Zubehör, sofort oder auf 1. April zu vermieten. B5613

Näheres parterre. 3.1

Rüppurrerstr. 29b, 2. Stock ist eine moderne **Wohnung** mit 5 Zimmern und allem Zubehör sofort zu vermieten. B5601.3.1

Schützenstr. 13, 2. St., ist eine schöne **Wohnung,** 4 gr. Zimmer (Balkon), Küche, Keller, Mansarde, sof. od. auf 1. April billigst zu vermieten. Näh. im Laden daselbst B5570

Werderstraße 96, 2. Stock, rechts, ist geräum. **3 Zimmerwohnung** mit Gaseinrichtung u. Zubehör auf sofort oder 1 April **zu vermieten.** B5584.2.1

Ein unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Marienstraße 70, 2. St. B5611.5.1

Pension per 1. März.

Frdl., gut möbl. **Zimmer,** eine Treppe hoch, **zu vermieten** mit guter Verpflegung in kleinem, bess. Haushalt, in Mitte der Stadt. Zu erfrag. unter Nr. B5615 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gut möbliert. Zimmer

mit Aussicht auf Garten auf 1. März zu vermieten. **F. Sipple, Sophienstraße 12,** Seitenbau. B5587

Akademiestraße 26, parterre ist gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** auf sof. od. später zu verm. B5612.3.1

Amalienstr. 9, 1 Tr. hoch, ist ein gut möbl., kleines **Zimmer** an anständigen Herrn auf 1. März zu vermieten. B5572

Leopoldstraße 33, Hinth., 3. Stock, ist ein einfaches, freundl. möbl. **Zimmer** sofort oder später billig zu vermieten. B5586.2.1

Ludwig-Wilhelmstraße 11, I ist ein einfach möbliertes **Zimmer** mit separatem Eing. sofort zu vermieten. Preis 18 Mk. mit Frühstück. B5605

Rudolfstr. 18, 3. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B5567

Schillerstraße 8, 2. Stock, rechts, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B5610

Sophienstraße 132, parterre, ist ein gut möbliert., sonniges **Zimmer** in freier Lage auf 1. März od. später zu vermieten. B5616.3.1

Steinstraße 1, 2 Treppen hoch ist ein schönes **Zimmer,** möbliert oder unmöbliert auf 1. März zu **vermieten.** B5621

Zähringerstr 22, 3. Stock ist ein gut möbliertes **Zimmer,** separ. Eingang auf 1. März oder später zu vermieten. B5515.2.1

Zu miethen gesucht

Beamter sucht schöne **Zweizimmerwohnung** mit Küche, Keller und womögl. Mansarde auf 1. April. Off. mit Preis, Ang. des Stockw. u. Nr. B5624 a. d. Exp. d. „Bad. Pr."

Ruhige, kl. Familie **sucht** auf 1. Mai **2 Zimmerwohnung** in der Weststadt. Preis 250—270 Mark. Offerten unter Nr. B5577 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zimmer

mit ganzer **Pension** wird auf 1. März von solidem Herrn **gesucht.**

Offerten mit Preisangabe bitte unter Nr. B5578 an die Expedition der „Bad. Presse" zu senden.

Zimmer gesucht.

Zimmer m. Pension v. j. Kaufm. auf 1. April z. miet. ges. b. gut. Fam. zwischen Wald- u. Herrenstr. Offert. mit Preisang. an die Exped. der „Bad. Presse" erb. unter Nr. B5592.

Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag

kommen die von letzter Saison übrig gebliebenen

Damen-Blusen

und diverse andere Artikel

zu sehr **billigen Preisen** zum Verkauf.

Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag

Ca. 200 Stück **Blusen** Baumwollflanell, waschecht, verschiedene Façons . . . . . durchweg Stück **75 ₰ 1.25 1.50 1.95**

Ca. 60 Stück **Blusen** zum grössten Teil Reine Wolle und ganz gefüttert . . . . . Stück **4.50**

Ca. 25 Stück **Regenpaletots** vorjähriger Saison . . . . Stück **6.50**

Ein grosser Posten **Knaben-Sweaters** für das Alter von

in Baumwolle		
5—7 Jahre	7—10 Jahre	10—14 Jahre
85 ₰	1 35	1.75
in Reiner Wolle		
2.25	2.75	3.25

Ein grosser Posten reinseidene **Damen- u. Herren-Regenschirme** bedeutend unter Preis Stück **8.50**

Ca. 50 Stück **halbfertige Roben und Blusen** in **Seidenbatist, Japon, Tüll,** wegen Aufgabe des Artikels genau für den **halben Preis** der früheren Verkaufspreise.

M. Schneider

Karlsruhe, Kaiserstrasse 181.

2738

Dr. Rischpler

hat seine Praxis wieder aufgenommen.

2655.2.2

---

50 Läden 500 Angestellte

Ballgarderoben

aller Art, Maskenkostüme, Federnfächer, Handschuhe 2c. färbt und reinigt auf chemischem Wege in kürzester Frist

Färberei Printz Akt.-Ges., Chemische Waschanstalt.

Kaiserstraße 65, Kaiserstraße 193, Kaiserstraße 245, Erbprinzenstraße 10, Schützenstraße 8, Telephon 63.

Gegr. 1846. 1030

Achtung—Südstadt

Einem geehrten Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich von heute ab in meinem Geschäfte auch **diverse**

Spanische Weine

rot und weiss, herb und süss

von den **billigsten** bis zu den **feinsten Sorten** zum Ausschank bringen werde und zwar 2546.3 2

Rotweine von 16 Pfg. an per ¼ Ltr.
Weissweine von 25 Pfg. an per ¼ Ltr.

wozu ich Freunde und Gönner höflichst einlade

Friedrich Hilderhof, Karlsruhe
Augartenstraße 29.

Maskenkostüme sowie Domino zu verleihen. Markgrafenstr. 25, früher Zähringerstr. 25. B5291.3.2

Maskenkostüm für junge Dame billig zu verkauf. B5504 Karlfriedrichstr. 18, part.

Kursus für Damenschneiderei 13153

wird praktisch erteilt nach anerkannt neuester, leichtfaßlichster französ. Lehrmethode für Beruf und Privat. Damen mit Vorkenntnissen genügen zur vollständigen Ausbildung 1 bis 3 Monate.

Eugenie Spiess,
Kronenstr. 16, nächst d. Großh. Schloß.
Prospekt gratis und franko.

B4028 6.3

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch 2059*

Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,
Möbelfabrik und Lager
Kaiserstraße 81 83.

Wagen-Verkauf.

1 neues Break, 6 sitzig, 1 gebraucht. Pritschenwagen mit Federn, 25 Ztr. Tragkraft, 1 neuer, vierräderig. Handwagen mit Federn, 1 neuer, zweiräder. Handwagen mit Federn, 1 gebr. zweiräderiger Handwagen ohne Federn, 1 gebr. zweiräder. leichten Küferkarren. 2046* **Karlsruhe, Karlstraße 31.**

Tafel-Service in Porzellan und Steingut
Glas- u. Kristall-Service
Waschtisch-Garnituren

empfiehlt in hervorragendster Auswahl 1717.10.5
bei **billigster** Preisstellung

Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller**
Kaiserstrasse 144.

Tafel-Service für 6 Personen, in Porzellan von Mk. 18.— an.
Christofle-Bestecke zu Fabrikpreisen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher **Kakao** 875a.8.6
Deutsche **Schokolade**

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.